

IV. Das Pfarrarchiv von S. Aposteln.

Aus S. Aposteln, der Stiftung des hl. Heribert, ist eine grosse Fülle archivalischen Materials erhalten. Bedeutende Theile des ehemaligen Bestandes werden in dem Staatsarchiv zu Düsseldorf (Ilgen, rhein. Archiv S. 90) und dem städtischen Archiv von Köln (Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln Bd. 9 S. 5 ff.) aufbewahrt¹, doch beruht noch eine grosse Anzahl von Urkunden und Akten in dem Pfarrarchive selbst, welches sich in der Kirche befindet. Um die gegenwärtige Ordnung desselben hat sich Herr Kaplan Bremer sehr verdient gemacht. Es sind im Ganzen 4 Gruppen gebildet. In der ersten befinden sich die Urkunden, in der zweiten die Handschriften (Hs.), an dritter Stelle die Akten und schliesslich die frühen Drucke. Innerhalb dieser Gruppen ist eine durchlaufende Nummerirung erfolgt. Eine neuere Veröffentlichung ist aus diesem Pfarrarchiv, abgesehen von H. Cardauns' Arbeit in den Annalen des hist. Vereins (1884) über das Inventar eines Kölner Bürgerhauses, nicht hervorgegangen.

A. Urkunden.

1052 Mai 7. (nonis maii, anno dni. 1053 (!) Leonis noni pp. 4, ind. 5.) Papst Leo IX. bestätigt dem Erzb. Hermann die früheren Privilegien, auch die Stiftung des h. Heribert etc. **I.**

Lacomblet (und nach ihm alle anderen) kennt den Text dieser Urkunde nur aus Miraei opera dipl. II., ohne eine Abschrift in einem Kölner Cartular gefunden zu haben. Miraeus giebt den Text genau wie in der vorl. Copie, nur dass in letzterer 1053 steht (im Widerspruch zur Indiktionszahl).

Cop. Hs. 15 fol. 28; gedr. Lacombl. Urkundenb. I Nr. 187; Jaffé, Reg. pont. I, p. 542.

¹ 11 Urkunden wurden in der Franzosenzeit nach Paris in die Nationalbibliothek verschleppt, Abschriften davon sind im Kölner Stadtarchiv.

1246 Januar 5. (1245 quinto Januarii.) Das Kapitel von S. Aposteln bestimmt, dass das Einkommen eines Kanonikers, welcher gegen das Gebot des Dechanten über 6 Wochen die Residenzpflicht versäumt (contumaciter), an die Kirche fallen soll; falls einer mit Erlaubniss abwesend ist, soll er zwar während dieser Zeit sein Einkommen abtreten, aber nachher seine Pfründe wieder erhalten. 2.

Cop. Hs. 24 fol. 104; cf. lib. rub. fol. 22 ss.

1252 (1253) März. Dechant Friedrich von S. Aposteln bekundet, dass ihm das Patronatsrecht von Lechenich und Wipperfürth zusteht, und der von ihm dafür verordnete Kanoniker dort persönliche Residenz und Amtsführung zu leisten hat, auch soll er bei keiner Kapitelssitzung zugegen sein oder mitstimmen dürfen, kehrt er aber zurück, so wird er wieder in seine Pfründe eingesetzt. 3.

Cop. Hs. 24 fol. 105.

1266 Mai 29. (sabb. p. oct. penth.) Magister Gerh. Schaeperportzen, Kanoniker an S. Aposteln, ernennt zu seinen Testaments-executoren Fred., dec., dom. Adolph. pincerna, mag. Richw., Scholastiker an S. Aposteln, und vermacht seiner Mutter Leveradis zu ihrem Unterhalt 4 Mark Rente, seiner Schwester Elis. seine Weingärten in Hussen und Lys. Die Güter bei Selstorp, welche er von Winr. de Burstorp gekauft hat, schenkt er an S. Aposteln unter der Bedingung, dass die Söhne Henr. und Bern. seiner Schwester Marg. und der Sohn Volmarus seines Dieners (famulus) Heribertus, falls sie Priester werden, als Vikare von S. Aposteln die Einkünfte jener Güter beziehen sollen; im anderen Fall hat der Dechant von S. Aposteln sonstige Priester für jene 3 ewigen Vikarien zu ernennen. Jeder Vikar soll wöchentlich 3 mal eine missa pro defunctis celebriren für ihn, seinen Vater Henr., seine Mutter Leveradis und seinen † Oheim Henr., Kan. an S. Aposteln. Sein Klausstralhaus, welches er von dem prepositus Monasteriensis gekauft hat, soll Henr., der Sohn seiner Schwester Elis., sein Mitkanoniker, für eine jährliche Rente von 25 Mark bewohnen, welche zur Besserung der 3 Vikarien zu verwenden sind. Falls derselbe den Zins nicht pünktlich bezahlt, darf der zeitige Dechant jenes Haus für 32 Mark leihen, sonst mögen die 3 Vikare das Haus an den Meistbietenden verpachten. Die Einkünfte dieser Pfründe „pro duobus annis, qui cedunt defuncto“ vermacht er seiner Kirche zu 3 Anniversarien für ihn, seinen Vater und seine Mutter. Seine benannten Bücher juristischen Inhaltes bestimmt er für das Apostelnstift oder rechtskundige Kanoniker an demselben. Die Einkünfte an Getreide und Wein im laufenden Jahre soll sein Diener und

Verwandter Heribertus und die Söhne Gerardus und Henricus seines Oheims Walramus, die Hausutensilien Leveradis, die Gattin Heriberts, erhalten. 4.

Mehrere Copien des 16. und 17. Jahrhunderts. Akten 14a Nr. 1.

1267 Juli 26. (cr. Jac.) Abt Embricus von S. Pantaleon verkauft an den Kanoniker Winr. von S. Aposteln Ländereien in Kriel. (Später an die Vikarie S. Nicolai gekommen.) 5.
Transsumpt in Urk. 55a.

1275 im Juli. Der Kanoniker Winricus de Ripa an S. Aposteln ernennt seine Mitkanoniker mag. Joh. cantor, Gerlacus de Rense und mag. Lutginus zu Executoren seines Testaments, in welchem er 2 Vikarien, S. Nicolai und animarum, stiftet: von 26 Malter Weizen, die er als jährl. Rente vom Stiftskapitel gekauft hat, sollen je 2 Malter monatlich verkauft und das Einkommen bei einer missa animarum unter die anwesenden Kleriker vertheilt werden, das Einkommen der übrigen 2 Malter wird für das Anniversar des ermordeten Erzb. Engelbert und des † Bruders Lucocint des Stifters bestimmt. Seine Güter in Kreele (Kriel) und sein Haus und Hof in der Hahnenstr. bestimmt er zu einer Vikarie in der Weise, dass ein tüchtiger Priester, wenn er nicht „hebdomadarius“ ist, die Messe „a latere pro defunctis vel de domina nostra“ celebriren soll. Diese Vikarie soll zuerst sein Verwandter Herm., Sohn des Godsch. gen. de Hurte, unter der Bedingung, dass er Priester wird, erhalten. Von seinen Gütern bei Kriel sollen auch alle seine Verpflichtungen bezahlt und dann die jährlichen Einkünfte einmal unter die Armen vertheilt werden. Seine domus et curia claustralis vermacht er seinem Verwandten, dem mag. Lutginus, gegen 24 Mark Sterl. Für dieses und anderes Geld sollen sichere Renten angekauft und von denselben eine 2. Vikarie pro defunctis mit einem tüchtigen Priester gegründet werden durch seine Brüder Huno, Philipp und Albert. Diese Vikarie soll zuerst Joh., der Sohn seines Bruders Huno, falls er Priester wird, erhalten. Später soll das Kapitel von S. Aposteln die Kollation der beiden Vikarien übernehmen und stets geeignete Kleriker seiner Verwandtschaft bevorzugen. Den beiden Vikaren sollen seine Häuser gegenüber der Printgasse und das vor dem Kloster, gen. Avestois, eingeräumt werden. 6.

In dorso: 1276 Februar 17 (1275 kal. 13 marcii) wird das Testament des verstorbenen und in der Apostelkirche beerdigten Kanonikers Winr. de Ripa vom Dekan Fred. in der gen. Kirche veröffentlicht (cf. liber rubeus von S. Aposteln fol. 34).

Von späterer Hand: fundatio vicarie altaris s. Nicolai in sacello prope fontem et vicarie animarum.

Orig. Perg. Urk. 1, von den Siegeln 2 erhalten.

1277. Testament des Dechanten Friedr. v. Waldeck an S. Aposteln: ernennt zu Executoren den Scholastiker mag. Richwin, Henr. de Novo foro und Lutginus, seine Mitkanoniker, und vermacht alle seine Weingärten in [Königs-]Winter¹ zu einer Vikarie S. Joh. ev., deren Kollation dem Dechanten von S. Aposteln zustehen, und die zuerst an Henr. von Polle, falls er die Priesterweihe binnen einem Jahre empfängt, vergeben werden soll. Ferner stiftet er seine Memorie und vermacht seinen Verwandten und Mitkanonikern Win. und Ulrich ein „besseres“ Pferd und einen „besseren“ Chorrock, desgl. seinem Scholar Frisar. 7.
Cop. Akten 17, 1—2.

1277 Dezember 11. (Damasi pap.) Dechant Friedrich von S. Aposteln bestimmt, dass zur Abstellung des Priestermangels niemand zu den Pfründen des † Henr. de Hensberg, Propst, ferner des Richwin, Scholastiker, Godefr. de Lechenich und Walram, Priesterkanonikern, zugelassen werden soll, wenn er nicht Priester ist. Keiner von den Pfründeninhabern soll ferner Kapellan des Erzb. oder des Propstes sein. 8.
Cop. Hs. 24 fol. 89.

1291 Juli 14. (cr. Marg.) Mag. Rigwinus, Scholastiker an S. Aposteln, stiftet eine Vikarie an S. Aposteln, die stets von dem zeitigen Scholastiker an einen Priester vergeben werden soll. Er schenkt dazu 15 Morgen Land, „in villa Berindorp (Berrendorf) juxta puteum ex opposito ecclesie ibidem“, die er von Humpert v. Berndorf, 5 Morgen, die er von Herm. v. Berndorf, und 4 Morgen, die er von der Wwe. Fya des Theod. v. Wilra erworben hat; ferner 5 Malter Korn, die er von der Begine Mechtild, einer Enkelin (neptis) des Wolbertus Faber, mit Pfandsetzung des Hofes Heppendorf erworben hat, und schliesslich noch $3\frac{1}{2}$ Eimer Wein, welche ihm Hermann von Brenich, und $1\frac{1}{3}$ Eimer, welche ihm der Schöffe Theodorus von Brenich jährlich zu liefern hat. Rigwin überträgt die Vikarie seinem consanguineus Bertolf von Brockendorf unter der Bedingung, dass er sich innerhalb eines Jahres zum Priester weihen lässt. In einem Nachtrag werden noch andere Schenkungen von Gütern erwähnt; auch wird bemerkt, dass Rigwin am 29. Dezember gestorben sei. 9.
Cop. Akten 23, 5—9.

1290 November 23. (crast. Cec.) Testament des Kanonikers Heinrich v. Loevenich. Executoren: Nicolaus, custos ss. Apostolorum, magister Hartlivus, sacerdos, Rutgerus, plebanus S. Albani, con- canonici. Er stiftet von seinem Zehnten in Oisdorp (Ossendorf)

¹ Das Apostelstift hatte schon 1220 einen Hof in Königswinter, cf. Lacomblet Urkb. II Nr. 91.

eine Vikarie (s. Barbare) mit der Bestimmung Messen zu lesen an allen Sonntagen „de ss. apostolis“, am Montag „pro defunctis“ (besonders für ihn, seinen Vater Hildeger, seine Mutter Gertrud und seinen Oheim, den Ritter Theoderich v. Hurst) am Dienstag „de s. Severino“, am Mittwoch „pro defunctis“, am Donnerstag „de s. Spiritu“, am Freitag „de s. Cruce“, am Samstag „de Domina nostra“. Ausserdem stiftet er von seinem Hause eine Memorie für sich. Seiner Schwester, [Nonne] in S. Maria im Capitol, sollen 3 Mark gegeben werden, seinen Tanten in Meer (Mere) und in Gräfrath (Grevenrode) je 1 Mark, ebenso seiner Nichte in Gr. Für seine Kirche in Lövenich bestimmt er 6 Morgen Land bei Lövenich, und 16 Morgen dortselbst für die Kinder seiner Schwester in Belle. Seine Brüder Gerlach, Johannes und Gobelinus erhalten je 3 Mark etc. **10.**

Cop. Akten 20, 1 cf. roth. Buch fol. 38b.

1298 u. 1298 Dezember 20. (vigilia Thome ap.) Mag. Lutginus, Scholastiker an S. Aposteln, Verwandter und Testamentsexecutor des † Kanonikers und Kämmerers Winr. de Ripa, überlässt die gegenüber der Pruntgasse zwischen den beiden Mauern gelegenen Grundstücke des † Winrich erblich an Arnoldus Carpentarius und dessen Gattin Aleydis gegen eine jährl. Rente von 2 Mark an den Vikar Johannes de Hurche. **11.**

Zeugen und Mitsiegler: Officialis curie Colon., can. Henricus de Novo foro, mag. Nicolaus, thesaur. an S. Aposteln, Ger. Overstolz, quondam vicecomes, und sein Sohn Ger. als Kölner Schöffen.

In einem Transfix erwirbt Johannes Hardevust, miles, und seine Gattin Lisa in Folge der freiwilligen Resignation des Arnoldus jene Grundstücke.

Orig. Perg. Urk. 2, die Siegel des Kapitels und des Johannes de Hurche abgefallen, die übrigen 5 theilweise erhalten, am Transfixbrief Siegel des Johannes Hardefust abgefallen.

1304 März 9. (1303 cr. letare.) Dekan R. und Kapitel von S. Aposteln bekunden, dass die beiden leibl. Schwestern Metildis und Aleydis, Beginen in Köln, zur Besserung der von dem † Winrich de Ripa gestifteten Vikarie des Johannes de Hurche ihr Grundstück in der Urlugzgasse gegenüber der alten Stadtmauer, gen. das Bechartzhus, und ein Grundstück in der Tene-gasse neben Peter von Bonn an den † mag. Hartlivus, Kanoniker, überlassen haben, da dieser jedoch vor Antritt der Vikarie gestorben sei und die Grundstücke nicht habe eintragen lassen, so hätten die Geschwister Symon, Philipp, Druda und Lora, gen. Slencer, in Köln, Ansprüche auf jene Grundstücke erhoben, und um diese zu befriedigen, treten nunmehr die oben genannten beiden Schwestern ihr väterl. Erbe in der Breitestrasse an jene

ab, so dass ihre Donation zu Gunsten der Vikarie an S. Aposteln bestehen bleibt, zu Lebzeiten haben sie sich den Niessnutz jener Häuser vorbehalten. **12.**

Orig. Perg. Urk. 3. Siegel des Kapitels erhalten.

1308 April 3. (1307 fer. 4 p. jud.) R. Phil. de Buizdorp, verkauft den Weissen Frauen zu Köln mehrere Morgen Ackerland in Felde von Sinsteden vor dem erzbisch. Offizial Mathias de Kairsvort und setzen zu Bürgen Everard, Schultheiss von Poylheim, Conrad Moyther und Gybelon, ihre Verwandten in Boystorp. **13.**

Siegelzeuge: R. Stephan v. Ailshoven.

Orig. Perg. Urk. 4 mit Siegel des Stephan v. Ailshoven.

1325 Juli 26. (fer. 6 p. Jac.) Gerh. von Vischenich, Thesaurar der Kirche in Münstereifel und Kanoniker an S. Aposteln, verkauft den Priestervikaren eine Rente von 6 Malter Korn und verpfändet dafür eine Hufe Acker- und Waldland, deren eine Hälfte Arnold Slatz, die andere Hälfte Gobelinus Starken und seine Gattin Elysabeth, Tochter Vundengoyts, zu Lehen haben. **14.**
Zeugen und Besiegler die Schöffen von Brühl bei Köln.
Cop. Hs. 3b fol. 6 s.

1325 Juli 30. (fer. 3 p. Panthaleonis.) Der vorhergenannte Kanoniker Gerhard wiederholt in gekürzter Form obigen Verkauf. **15.**
Cop. Hs. 3b fol. 7.

1330 August 1. (fer. 4 Petri vinc.) Theod. Starke, Nicol. Gruell, Herm. Scharpman, Theod. Kul, Gobel. Starke, Wilh. Starke, Arn. Roysghin, Schöffen von Lechenich, bekunden, dass Gerh. Nyrtz, Kölner Bürger, Haus und Hof zu Lechenich an Henr. Dugart in Erbleihe gegeben hat für 2 Mark Köln. Denare. **16.**
Cop. Hs. 3b fol. 29.

1331 September 7. (vig. nat. Marie.) Das Kapitel von S. Aposteln bekundet, dass Joh. de Hersele und seine Gattin Bela an Hildegger Clenegedank an dem Schafenthor eine Erbrente von 2 Mark verkauft haben auf 2 Häuser in der Schafenstrasse, „juxta murum domus ad thelonium, quarum una versus campum, et solvit vicarie Henrici de Berck annuatim 30 den. et 2 pullos, alia . . . solvit camerario ecclesie nostre 3 den. cum obolo, item procuratori s. Crucis 3 sol“.
17.
Cop. Hs. 3b. fol. 33.

1331 Dezember 1. (cr. Andr.) Kl. Maria Magdalenen in Köln bekundet, dass der † Herm. de Lympurch die vom Kl. gekaufte Rente von 30 Morgen Ackerland bei Synsteden zu einer jährl. Memorie geschenkt hat. Damit die weiteren Anordnungen des Testators richtig befolgt werden, bestimmt das Kl. auf den Rath des Dechanten von S. Georg und des Chorbischofs von S. Aposteln

für das gen. Jahrgedächtniss 13 Mark, an jedem Samstag sollen 3 sol. unter die anwesenden Nonnen vertheilt werden, so dass jede einen Denar erhält, und eine Vigilie und Commendatio defunctorum im Konvent gehalten werden, ausser an den Samstagen vor den 3 hohen Festen und vor Palmarum. Falls von dem gen. Kloster diese Verpflichtungen nicht mehr eingehalten werden, fällt die Stiftung sofort an die Kirche S. Aposteln. **18.**

Orig. Perg. Urk. 5, mit Siegeln des Dechanten und Chorbischofs.

1347 April 9. Vor dem kaiserlichen Notar Wernerus de Fovea stiftet Wilhelmus, Presbyter, Sohn des Gobelinus, des Campanarius an S. Aposteln, im Begriff eine Reise nach Rom zu unternehmen und um an den Gebeten der Fraternität der Vikare von S. Aposteln Theil zu haben, eine jährl. Rente von einer halben Mark auf sein Haus neben den Geschwistern Wenemar, gen. Kerzman, unter der Bedingung einer Memorie für ihn und die verstorbene Bela, Tochter des Christ. Pellifex, und des jederzeitigen Widerrufs. **19.**

Orig. Perg. Urk. 6 mit Notariatszeichen.

1347 Mai 3. (inventione s. Crucis.) Joh. Neckel, balistarius, und seine Schwester Petersa, die Kinder des † mag. Godfrid Neckel, balistarius von Köln, geben von ihrem gegenwärtigen Wohnort Kirchofen in der Diöcese Lüttich aus ihrer verwittweten Mutter Druda in Köln Vollmacht, über ihre Häuser in der Pfarrei S. Aposteln frei zu verfügen. **20.**

Orig. Perg. Urk. 7, Siegel des Johannes Heckel abgefallen, des Pfarrers Theoderich an S. Hupert in Kirchofen erhalten.

1347 Juni 6. (feria IV. p. b. Bonif. p.) Die Wittve Druda des † Geschützmeisters (factoris balistarum) Neckel verkauft mit Zustimmung ihrer Kinder Joh., Petrissa und Nesa, sowie Bruno's, des Gemahls der Nesa, an die Vikare von S. Aposteln 2 Häuser gegenüber Marsilienstein für 50 Mark, von denen sie 10 Mark zu einer Memorie in S. Aposteln stiftet; auf den Häusern bleibt lasten eine Rente von 5 sol. an Joh. Overstolz und an den Priester Herm. Beller von S. Aposteln. **21.**

Orig. Perg. Urk. 8, die Siegel der Schöffen Johannes de Lintgassen und Johannes gen. de Beyhen abgefallen.

1349 Februar 1. (vig. purif. Mar.) Die Wittve Aleidis des Herm. Hybe von Synsteiden erhält für sich und ihren Sohn Jakobus, Rektor des Altars S. Agacii im Kloster der Weissen Frauen zu Köln, von demselben Jak. 29 Morgen Ackerland, bei Synsteiden in verschiedenen näher bezeichneten Theilen gelegen, für 12 Jahre in Pacht gegen eine jährl. Rente von 16 Malter Weizen und setzt 2 Morgen „Hoflagen land“ zum Pfande. **22.**

Orig. Perg. Urk. 9 mit theilw. Erhalt. Siegel des Plebanes Joh. v. Rumerskirchen.

- 1356 Januar 28. (fer. 6 p. conv. Pauli.) Vikar Herm. Beller an S. Aposteln verpachtet mit Zustimmung des Kapitels von S. Aposteln an Joh. van der Lunchyn und seine Gattin Nesa ein Haus in der Urluggasse erblich für 18 sol. Zins. **23.**
Orig. Perg. Urk. 10, mit theilw. Erhalt. Siegel des Kapitels von S. Aposteln.
- 1356 März 22. (feria tertia p. dom. Reminiscere.) Neyvelongus de Hardenberg, Chorbischof von S. Gereon, und Gerardus, Rektor der Pfarrkirche S. Christoph, bekunden, dass Gerardus Bunte, Vikar an S. Gereon, als Testamentsexecutor des † Henricus de Scriptura und dessen Gattin Hille, den Vikaren an S. Aposteln eine Rente von einer Mark auf ein Haus „Bunte“ in der Pfarrei S. Christoph legirt hat. **24.**
Cop. Hs. 3b fol. 7b.
- 1358 Juni 23. (S. Joh. Bapt. avent.) Hendrich von Heymehin, Daniel v. Molenhem, Johann v. Dudistorp, Schöffen zu Bonn, bekunden, dass Joh. Keutzinler und Thiele v. Segrenn, Bürger zu Bonn, an „Bruder Henrichen v. Covelentz, der sich nennet einen procuratoir der brueder von Cölln, die man heischt Backerde, und brodt um Gott heischen“ eine Rente von 28 Kölner Pfennigen auf ein Haus in der Paulsgasse verkauft haben. **25.**
Cop. Hs. 5 fol. 128 (notariell begl.).
- 1361 November 23. (altera Cec.) Gerh. de Curia, notarius curie Col., und seine Gattin Aleydis, stiften zur Vikarie [s. Sebastiani], welche gegenwärtig ihr Sohn Friedrich versieht und vordem Gerlach v. Beentzoelt inne hatte, und deren Collator der jeweilige Scholast an S. Aposteln ist, eine Erbrente von 7 Schilling von ihrem Hause Lovenich in der Gereonstrasse. **26.**
Mehrere Schreinscopien, Akten 23, 1—4.
- 1362 April 13. (fer. 4. p. palm.) Heinr. Eyflaer und seine Gattin Greta, Tochter des † Hilger Cleyngedangh, verkaufen an die Vikare von S. Aposteln eine Rente von 2 Mark aus 2 Häusern in der Schafenstrasse. **27.**
Mitzeuge: Das Kapitel von S. Aposteln, die Mutter und der Bruder Engelbrand der gen. Greta.
Cop. Hs. 3b fol. 33s.
- 1362 Juni 28. (vig. Petri et Pauli.) Die Vikare von S. Aposteln: Tilm. de Fovea, Joh. de Bruwiler, Henr. de Anrode, Joh. Rufus, Petrus de Antiqua Bunna, Theod. de Weynkendunt, Jac. Bufflin, Gerh. de Susato (Sost), Theod. Gerardi de s. Thoma, Mathias de Wilre s. Arnoldi (Arnoldsweiler), Arn. de Kempen, Gerl. de Bolenheim und Tilm. de s. Gertrude bekunden, dass Sophia de Syberg, Schwester des † Tilm. de Syberg, ihres Mitvikars, von den ihr zugefallenen Gütern eine ewige Rente von 2 Mark auf

das Haus des Herm. Mul in der Ehrenstrasse erworben und zu einer Memorie für sich und ihre Eltern etc. bestimmt hat. **28.**

Orig. Perg. Urk. 11 von den ehem. anhäng. 7 Siegeln nur die des Tilm. de Fovea, Petrus de Antiqua Bonna und Tilm. de s. Gertrude erhalten.

1372 Mai 8. (sabbate p. ascens. Dni.) Rol. de Wys mit seiner Gattin Jutta bekundet, dass seine † Eltern, Wynandus de Wys und Kunigunde, ihren Hof in Wys mit Weinberg und 60 Morgen Ackerland den Vikaren von S. Aposteln verkauft und dann von denselben wieder zu Lehen angenommen haben gegen 12 Malter jährl. Rente. Da dieselben aber und nummehr auch er 38 Malter Weizen Rente noch schuldig geblieben sind wegen schlechter Zeiten, so schliesst er, zugleich mit seiner Gemahlin Jutta und seinen Söhnen Wilh., Joh. und Gerh., einen Vertrag mit den Vikaren an S. Aposteln: Arn. v. Kempen, Mathias de Arnweiler, Petrus de Bunnerhove, Jak. Buffelin, Gerh. de Zusato, Henr. de Novo foro, Herm. de Zynseghe, Joh. de Wicler, Joh. de Novomagio, Goswin de Grevenroyde, Henr. de Dusburch, Gerh. de Solre und Leon de Monasterio mit Erlaubniss des Dekans Bertram von S. Georg und des dortigen Kapitels und vertauscht seinen bisherigen Lehnshof mit einem anderen in Wys, welchen früher die Tochter „von dem Plasse“ und gegenwärtig seine Schwester Nesa besitzt gegenüber seinem seitherigen Hofe und neben dem Hofe des Wolterus de Krech, ausserdem überlässt er den Vikaren noch mehrere näher bezeichnete Grundstücke, unter anderem $\frac{1}{2}$ Morgen Weinberg, von welchem an den Fronhof in Sinde, welcher zu S. Georg in Köln gehört, jährl. $\frac{10}{4}$ Wein zu entrichten sind. **29.**

Mitzeugen: Bruno de Sinde und sein Sohn Henzo, Rulkinus de Sinde und sein Sohn Tilmann, Joh. de Marstorp, Cunelinus, olim campanarius de Sinde, und Roland, Schöffen in Sinde.

Orig. Perg. Urk. 12 mit Siegel von S. Georg, das Siegel Rolands de Wys abgefallen. (Siegelschnüre grüne und rothe Seide.)

1379 Oktober 3. Der Offizial der Kölner Kurie theilt den Pfarrern in Beynburg, Birtesdorf und Bure die auf Betreiben der Vikare von S. Aposteln geschehene Exkommunikation des Wilhelm v. Belle, Otto's Sohn, mit. **30.**

Cop. Akten 23, 12.

1383 September 22. Auf Bitten der Diakonen von S. Andreas kommen die benannten Diakonen von S.S. Gereon, Severin, Kunibert, Aposteln, Andreas, Maria ad Gradus und Georg zusammen, um über einen clericus beneficiatus sed non praebendatus an S. Andreas abzuurtheilen. **31.**

Cop. Hs. 24 f. 91 ss.

1384 April 6. (fer. 4 p. palm.) Henrich vame Koesyn, gen. van dem Wolve, und seine Gattin Johanna verkaufen ihr Haus zwischen Symon von Düren's Erben und der „Clusenersen“ von S. Reynold im Kirchspiel von S. Aposteln an Styne, Tochter des † Meisters Godschalk „der stede smyt“ in der Hahnenstrasse. **32.**

Zeugen: Die Kölner Schöffen Joh. v. Efferen, Ritter, und Henr. vame Kosyne.

Cop. Hs. 3b fol. 36 s.

1384 April 10. Prior und Konvent der Karthäuser zu Köln bekunden, dass sie 5 Mark jährl. Rente beziehen von Bruder Wolters wegen eines Minoriten in Köln von einem Hause des Heinr. v. Kusen, gen. van dem Wolne, auf dem Eselmarkt bei S. Aposteln und dass sie nunmehr auf die Rente von diesem Hause verzichten, da gen. Heinr. ihnen die Rente anderweitig angewiesen habe. **33.**

Orig. Perg. Urk. 13 mit Siegel der Karthäuser.

1385 Juli 3. Die Vikare von S. Aposteln bekunden, dass Christina Nedersse in der Hahnenstrasse zu Köln ihnen ein Haus am Marsiliusstein, in welchem jetzt ihr Mitpriestervikar Gerard de Susato wohnt, mit allem Zubehör zu einer Memorie für sich und ihre Freunde (am August 14 und Februar 1 zu halten) vermacht hat, mit der Bedingung, so lange sie lebt, 4 Mark Zins daraus zu erhalten, welche nach ihrem Tode an ihre Schwester Heilwig und nach deren Tod an Jakob, Lysa und Aleid, Kinder des † Konrad de Lamerstorp, ihren Neffen, bezahlt werden sollen, so lange sie leben. **34.**

Cop. Hs. 3b fol. 35 s.

1386 September 20. (vigilia b. Matthei ap. et evang.) Coyne von Horne und seine Gattin Druitgin verkaufen an Joh. von S. Aposteln, gen. Haitschild, und seine Gattin Hille eine Hofstatt in der Printgasse. **35.**

Zeugen: Henrich Hardevust, Ritter, Hermann Scherfgin, Schöffe des hohen weltl. Gerichts, und Johann Camus, Bruder Druitgens.

Notar. beglaubigte Cop. Hs. 5 fol. 83.

1390 Januar 1. Konr. van der Lucht, Heyno Daniel, Wylhem Blarack, Joh. Kardorp, Arn. Rode, Herm. Mengwasser und Herm. Scharpmann, Schöffen zu Lechenich, bekunden, dass Eucharius „den man zo duytzsche noempt Keris“ van Conresheim und seine Gattin Bela um ihrer Noth und Schuld willen an Goswin van Grevenroide, Vikar an S. Aposteln, „in urber seiner Gesellen ind myttruhender eins testaments van † Bernart van Telget, vicarius vurmails zo s. Aposteln“, 4 Morgen Wiesen zu

- Conresheim verkauft und wieder für 4 Gulden zu Lehen genommen haben. 36.
 Cop. Hs. 3b fol. 30.
1393. Goswinus de Greverode, vicarius altaris s. Marie et Johannis evang., lässt mehrere unfruchtbare Weinberge kultiviren; desgl. verzeichnet er die Einkünfte der gen. Vikarie. 37.
 Cop. Akt. 17, 3.
- 1403 Februar 4. Joh. Laudet, Prokurator, und mehrere genannte Insassen des Armenhauses „zu dem Klüppel“ in der Pfarrei S. Aposteln bekunden, dass sie die Erlaubniss, zwei hölzerne Fussböden vor dem Laurentius- und Katharinen - Altar herzustellen und zu benutzen, niemals als Eigenthumsrecht missbrauchen wollen. 38.
 Zeuge: Joh., Pleban von S. Aposteln.
 Cop. Hs. 4 f. 26.
- 1404 August 8. Schuldbrief Gomprechts van Neuenahr, Herrn zu Dollendorf, an R. Dietrich Schynnen von Motzenborn, über 500 Gulden. 39.
 Cop. Hs. 11 fol. 9b.
- 1405 März 13. Herm. de Dreyse, Kölner Bürger, vermacht den Vikaren und Chorgenossen an S. Aposteln 4 Mark Rente von 2 Häusern, deren eins „Rense“ genannt wird, in Foro azinorum zu einer Memorie und einem Anniversar für sich und seine Eltern (cum vigiliis et missis animarum quolibet anno quattuor temporibus). 40.
 Zeuge: Notar Bernard Hinrici de Dynslaken, clericus.
 Cop. Hs. 3b fol. 37 s.
- 1409 Januar 11. Der Schöffe Goedart Gryn von Köln bekundet, dass er an Heinr. von Wentroide und dessen Gattin Grete 152 Gulden schuldet. 41.
 Orig. Perg. Urk. 14. Siegel Gryns abgefallen.
- 1409 September 9. (crastino nat. Virginis gloriose.) Dechant und Kapitel von S. Aposteln bekunden, dass sie aus Anlass einer nothwendigen Reparatur des Kirchengebäudes an Lambert de Mersche, Wilh. de Duobus montibus und Godfrid de Lyt, Kanonikern zu Xanten, am Bonner Cassiusstift und an S. Severin zu Köln, als den Testamentsexecutoren des † Joh. Rodisbergh, Kanonikers an S. Aposteln, eine Rente von 4 Malter Roggen für 100 „Kronen de Francia“ verkauft haben, welche Rente am Anniversar des gen. Rodisbergh und am 8. und 30. Tage darnach in näher bezeichneter Weise an die anwesenden Kanoniker und Vikare vertheilt werden soll. 42.
 Cop. Hs. 3b fol. 38.

- 1410 Mai 23. Wilh. v. Buschfeld und seine Gattin Lyssgin bekennen eine Schuld von 18 Gld. an Gerard van dem Walde in Lechenich und verpfänden vor den Schöffen zu Lechenich $12\frac{1}{2}$ Sumer Korn, welche sie von dem Brauer Coentz zu Dirmersheim und dem Müller Joh. Scheynen zu Brugge jährlich erhalten. **43.**
Cop. Hs. 3b fol. 5.
- 1410 September 29. Bruyn van Dosenbach verpachtet an Henkyn Pijl eine Hofstatt zu Dützeldorf zwischen dem Grundstück Ropreichs van Gryffenstein und Heintzen Droyven für eine erbl. Rente von 6 Mark weniger 2 Schilling. **44.**
Orig. Perg. Urk. 15 mit Siegel des Eidams von Bruyn, Hunt van dem Busche. Siegel Bruyns abgefallen.
- 1411 Juli 25. (b. Jacobi ap.) R. Dietrich Schynman v. Motzenborn und seine Gattin Irmgart verkaufen an Meister Joh. Koch v. Syberg und dessen Gattin Bele van Turnich einen Morgen Land vor dem Friesenthor zwischen dem Lande Luffarts v. Troyen und Nesen Loufs. **45.**
Mitzeugen: Die Schöffen Heinrich Bonenberg und Joh. v. Jülich des weltl. Gerichts von S. Gereon.
Orig. Perg. Urk. 15a. Von den 4 Siegeln hängen das der Irmgart und des Schöffen Joh. v. Jülich.
- 1412 November 23. „Herm. Zeuwelchin, abbas; Gerlacus de Krauwhusen (Krauthausen), prior; Gobelinus de Euskirchen (Vorl. Guskirchen), camerarius; Herm. de Sibergh, custos; clericus de Schaifhusen, cantor, et Johannes Zeuwelchin, monachus“ im Kloster S. Panthaleon vererbleihen an Konrad v. Roer „presbyter beneficiatus in ecclesia de Gymnich“ ihr dortiges Grundstück (Hof) „up dem Büchel“ gegen ein Malter Kornrente. **46.**
Notar: Theoderich Wynckelmann de Kalkar.
Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 2.
- 1415 Mai 23. Die Eheleute Wilhelm und Lyssgin v. Buschfeld bekunden, dass sie an Gerard von dem Walde 18 Guld. schuldig sind, und setzen zum Pfand $12\frac{1}{2}$ Malter Kornrente, welche sie von dem Brauer Coentz zu Dirmeltzheim und Johann Scheynen, dem Müller zu Bruggen, erhalten. **47.**
Auf der Rückseite: dominus Hermannus de Iserlohn, vicarius, legavit vicariis pro memoria.
Orig. Perg. Urk. 15a mit Siegeln Wilhelms v. Buschfeld und der Schöffen von Lechenich.
- 1420 Oktober 23. (die b. Severini ep.) Die benannten Schöffen von Bergheim „up der Seghen“ bekunden, dass Teyl Helsing und sein Sohn Rembold mit ihren ben. Frauen den Vikaren an S. Aposteln eine jährl. Rente von einem Eimer Wein verkaufen mit Verpfändung ihrer Weingärten und ihres Wohn- und Kelterhauses zu Bergheim. **48.**
Cop. Hs. 3b fol. 1.

1421 Juni 29. (die bb. Petri et Pauli.) Heyn Duyffgyn, Heyn Veill, Herm. Heynigen, Philipps Gails und Henr. Coentzen, Schöffen zu Bergheim „up der Seghen“ bekunden, dass Rembolt Helschsohn und seine Gattin Mettza an Everhard Snellen van der Syppe, Vikar an S. Aposteln, einen Eimer Wein jährl. Rente verkauft haben von näher bezeichneten Weingärten zu Bergheim, von denen einer an Junker „Wolter v. Plettenberger weiplinge und seine Erben“ und einer an die Kirche von Bergheim rentenbelastet ist. **49.**

Cop. Hs. 3b fol. 2s.

1424 Februar 10. Gerh. de Camera „rector (pastor) parochialis ecclesie in Ryndorp“ verkauft mit Zustimmung „discretarum puellarum Elisabeth et Grete, filiarum suarum legitimarum de Camera appellatarum“ an Conrad von Roer, Rektor der Agnetenkapelle zu Köln die Grundstücke der ben. Schwestern in der Hundegasse bei dem Poell hinter dem Kloster S. Mauritii zu Köln. **50.**

Notar: Godefridus Scoler de Titz.

Zeugen: Hermann Rensinck, Pfarrer an S. Aposteln, und Peter v. Gent, presb. Tornacensis.

Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 14.

1424 Juni 27. (sabbato p. Penthecosten.) Goidart Unbescheiden, der Alte, überträgt mit Zustimmung seiner Verwandten Joh. „vame Eymehuys, Pastor zome Bruele“, Coyntz van Vischnich, gen. v. Zudendorp, Jak. Weislinck und Eckart Boylinek, Bürger und Scheffen zome Bruele, seinem Sohne Goidart Unbescheiden als Kindstheil 15 Morgen Ackerland in der Dornkule. **51.**

Siegler: Goidart U., Joh., Pastor vom Bruele, und Coyntz von Vischenich.

Orig. Perg. Urk. 16.

1425 Juni 14. (octava corp. Christi.) Goed. Unbescheiden van Palmerscheit verkauft Schulden halber an Everh. van Poilhem und dessen Gattin Grete einen Morgen Ackerland in der Dornkule im Palmerstorfer Feld. **52.**

Orig. Perg. Urk. 17 mit Siegel des Goedart.

1425 Mai 3. (up dat hogetzyt des heiligen Cruytz dach, dat id vunden wart.) Goed. Unbescheiden, der Junge, verkauft an Everh. v. Poilheym und dessen Gattin Gretgin 12 Morgen Ackerland von seinem elterlichen Erbe an der Dornkule im Palmersdorfer Felde für 120 Gulden, jeden zu 3 Mark und 5 Schillinge, in Gegenwart der Lehnsherrin, Aebtissin Else van Oetgenbach im S. Caecilienkloster zu Köln. **53.**

Mitzeugen: Peter Neumann, Joh. Ruyskot, Joh. Spuyrek, Heintz Pyt, Peter Boyden, Geschworene zu Palmersdorf. Guetgen, Gattin Coentzen v. Fischenichs, Schwester Goedarts des Jungen.

Siegler: 1. Goedart der Junge; 2. Goedart der Alte; 3. die gen. Aebtissin; 4. Coentz v. Fischenich gen. Zudendorp; 5. an Stelle der Geschworenen zu Palmerstorf das Siegel Junker Hermans van Hersell.

Orig. Perg. Urk. 18.

1426 Februar 24. (sent Mathys dach.) Die Brüder Daem und Reynart Hontgyn van dem Busche verpachten an Henken Pyle van Dützeldorp mehrere Wiesen bei Dützeldorf für 6 Gulden Pacht. Im Falle der Nichtzahlung wird ihnen ihr Lehnshof in Dützeldorp zwischen Roprecht v. Gryffesteyn und Heintz Droeven von den obigen Lehnsherrn entzogen werden. 54.

Orig. Perg. Urk. 19 mit Siegel Daem Hontgyns.

1428 März 2. 1. Theod. Hasenjeger, 2. Everh. Snelle de Lippia, 3. Amplonius de Berka, 4. Joh. Wardendorp, 5. Reynaldus de Ambe, 6. Joh. Slorebuyck de Attendorp, 7. Bern. de Buren, 8. Herm. de Ubach, Vikare an S. Aposteln, appelliren an den apostol. Stuhl gegen eine Verordnung des Cardinals sub tit. s. Eusebii, Heinrich v. England, päpstl. Legaten in Deutschland, Ungarn und Böhmen, wonach die gen. Vikare an den einzelnen kanonischen Stunden und Messen theilnehmen und strengere Statuten beschwören sollen. 55.

Mitzeugen der Appellationsübergabe: Paulus Bart de Boemell, Wilh. de Delen, Kleriker aus der Diöcese Utrecht, und Tilm. de Kempen, campanarius an S. Aposteln.

Orig. Perg. Urk. 20 mit Notariatszeichen des Godefrid Scoler de Tytz.

1430 Januar 25. (convers. Pauli.) Die Schöffen von Rense bezeugen, dass Henrich Schrage an seinen Stiefsohn Belen Heime einen Weingarten zu Burmuil (Burmühle) verkauft hat. 56.

Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 18.

1431 April 24. (VIII. kal. Maji.) Papst Eugen IV. befiehlt dem Dechanten von S. Maria ad Gradus zu Köln, an den Bamberger Kanoniker Ludwig v. Wertheim „ex utroque parente de comitum genere procreatus“, der zugl. Kanoniker an S. Gereon in Köln ist, wegen dessen mannigfaltiger Verdienste, je eine Kanonikatsstelle zu Eichstedt und zu S. Alban in Mainz zu verleihen (resp. an seinen Procurator). 57.

Orig. Perg. Urk. 20a, früher als Umschlag zu Hs. 3a.

1431. Die Schöffen von Rense (Werschaftsgericht) bekunden, dass Belen Henne, Stiefsohn Hinrich Schragens, an Joh. v. Stummel, Kanoniker und Custos von S. Aposteln einen Weingarten zu Burmil (Burmühle), zinspflichtig „an die Herrn auf dem Altenberge“ verkauft hat. 58.

Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 12.

1434 April 17. Schreiben des Kölner Offizials an den Pfarrer in Lechenich über eine Klage der Vikare an S. Aposteln gegen den Schöffen Tilm. Mengwasser zu Lechenich, der sich mehrere Grundstücke der Vikare in der dortigen Feldflur, welche an Winrich Hasen und dessen Gattin Odilie verpachtet, aber wegen Ausbleiben der Rente im Prozess waren, angeeignet hatte. Der Pfarrer soll Tilm. ermahnen, bei Strafe der Excommunication das Eigenthum der Vikare freizugeben. **59.**

Orig. Perg. Urk. 21 mit Siegel des Offizials und Unterschrift des Notars Wilh. de Gheris.

1434 Juli 25. Testament Herm. Lorenz Segers und seiner Gattin Hadewig, Kölner Bürger; sie vermachen 1 Mark zur Beleuchtung des hl. Sakraments in der Pfarrkirche S. Joh. Bapt., ebenso dem dortigen Pfarrer. Ferner treten sie ihr Lehnrecht an einem den Vikaren zu S. Aposteln gehörigen Hause in der Sackgasse bei S. Joh. Bapt. an die Vikare zur Besserung der Memorien in S. Aposteln ab. **60.**

Cop. Hs. 3b fol. 39.

1435 November 30. (Andreastag.) Jak. Wytgens van Juchenham kauft von Reynart Hont van dem Busch zu Dützeldorp im Stift Köln ein Gut, welches dem Henniken Pyll und dessen Gattin Styna in Erbpacht gegeben und von Wilh., Graf zu Limburg und Herrn zu Bedburg, lehrnührig ist, mit der Bedingung, dass der Verkäufer jeder Zeit das Rückkaufsrecht für 80 Gulden behält. **61.**

Orig. Perg. Urk. 22, Siegel Jakobs abgefallen.

1437 September 29. (Michaelis.) Die Vikare von S. Aposteln vererbleihen mit Erlaubniss vom Kapitel an S. Aposteln ein Haus am Marsiliusstein zwischen dem Haus der Kapitelsherrn von S. Aposteln und dem Haus „zer Flammen“ an Heyntz van Roide und dessen Gattin Petrisa und an Richard v. Roide, Bruder des Heyntz, und Margarethe, Schwester der Petrisa. Beiliegende Urkunde von 1633 April 16 auf dasselbe Haus bezüglich. **62.**

Orig. Perg. Urk. 23. Siegel des Kapitels abgefallen.

1439. Zu Ehren der hl. Jungfrau, des hl. Antonius, abbas, und des hl. Cyrian werden die Altäre der 1266 durch den Kanoniker Gerard Schaepeportze an S. Aposteln gestifteten 3 Vikarien geweiht. Die Namen der betr. Vikare werden von 1299—1796 aufgezählt. **63.**

Copien und Notizen, Akten 14, 1 und 16.

ca. 1440. Der Priester Matheus de Hagen de Hervordia in der Diözese Paderborn stiftet den Vikaren an S. Aposteln 12 Gld. zu einer Memorie für sich und seine Geschwister. **64.**

Notiz im Memorienbuch Hs. 2 fol. 19 f.

ca. 1440 (vor 1442 und nach 1439). „Domicellus Wilhelmus, dominus in Lympurch“ befreit die zu Rummerskirchen gelegenen Güter der Vikare an S. Aposteln von allen Lasten. **65.**
Hs. 2 fol. 20.

1440 Januar 25. (s. Pauwels dag.) Die Schöffen zu Godesberg, Tilm. Richwins Sohn, Herm. Winkuis Sohn, und Herm. Regenberg bekunden, dass Joh. Strugelberg und seine Gattin Zilge an den Kanoniker Joh. v. Stommel zu S. Aposteln einen Eimer „kalte reinen nussöls, Bonner maas“, jährl. Rente verkauft haben. **66.**
Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 20.

1440 März 5. Joh. zu der Moelen, Teilken Heyntzensohn von Boetzheim und Joh. up der Bach, Schöffen zu Rommerskirchen, bekunden, dass Reynart Hont van dem Busche an Jakob Moirsbergh, den Goldschmidt, Bürger zu Neuss, und seine Gattin Ailheit 18 $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland unter der Dingbank Rommerskirchen (die einzelnen Grundstücke genau bezeichnet) verkauft hat. **67.**
Mitzeuge: Hermann v. Siggenhoven, gen. Anstell.
Cop. Hs. 3b fol. 8 ss.

1441 Februar 21. Notar Godfrid Scholer de Tytz, cler. Colon., bekundet, dass der Vikar an S. Aposteln Everh. Snelle de Lippia die in Bergheim erworbene Rente an die Gesamtheit der Vikare übertragen hat. **68.**
Mitzeugen: Conrad de Ulma und Henr. Hagedorn [Vikare] an S. Aposteln.
Cop. Hs. 3b fol. 3b.

1441 März 21. (s. Benedicti abbatis.) Reynart Hunt van dem Bussche verkauft für 123 $\frac{1}{2}$ Gulden den Priestervikaren an S. Aposteln (Everh. Snelle, Conr. Roeden, Amplonius Knyst, Joh. Sassendorp, Conr. van Roer, Herbord Esbecke, Conr. Engelbrechts, Joh. Koepdræet, Thomas Smeytz, Rychwin van Reyde und Herm. Nollen „pastor und chorgesellen“ an S. Aposteln) seinen Hof etc. zu Dutzeltorp zwischen Vanekeym und Rommerskirchen, welchen er selbst von seinem Bruder Daem und seiner Mutter Katharina nach dem Tode seines Vaters Lambrecht Hunt erworben hat. Gegenwärtig hat den Hof Hencken Pyll und dessen Gattin Styne zu Lehen für 26 Mark und 6 Schillinge. **69.**
Mitzeuge: Der Lehnherr Wilhelm. Graf zu Lymburch, Herr zu Bedburg, und dessen Lehnsman Joh. Stache und Wynrich van Boicholtz in dem Haus zum goldnen Löwen in der Ehrenstrasse.
Cop. Hs. 3b fol. 10 ss.

1441 April 30. (vig. ss. Philippi et Jacobi ap.) Henneke Pyll zu Dutzeldorp und seine Gattin Styne nehmen von den Vikaren

und dem Pastor an S. Aposteln mehrere genannte Grundstücke und eine Hofstatt zu Dützeldorp für 26 Mark 4 Schillinge zu Lehen. 70.

Siegelzeuge: Junker Frederich van der Kulen „knapen zom wapen“.

Cop. Hs. 3b fol. 15.

1441 Juni 23. (S. Johannis avent mitsommers.) Joh., Wilhelms Sohn von Harlem, und seine Gattin Stingen, Kölner Bürger, empfangen von Henr. Quattermart, Schöffe zu Köln, Tilm. von der Portzen, Goebell Koertgin, Joh. von Ishoven, Kirchmeister an S. Aposteln, einen Hof in der Printgasse für $7\frac{1}{2}$ Mark Rente zu Lehen (zum Besten der Illumination des hl. Sakraments). 71.

Cop. Hs. 5 fol. 82 (notariell begl.).

1441 August 14. (up unser Liever Vrouwen avent as man dat kruyt wyet.) Die benannten Schöffen von Rommerskirchen bekunden, dass Reynard Hunt van dem Bussche an Jak. van Moirsbergh, Goldschmidt, Bürger zu Neuss, $\frac{7}{4}$ Ackerland in dem Kirchspiel und der Dingbank von Rommerskirchen neben dem Land der Frauen von Vlysteden verkauft hat. 72.

Mitzeuge: Michael van dem Over, Schöffe zu Neuss.

Cop. Hs. 3b fol. 12 s.

(1439) 1442 Februar 10. Bericht, dass die † Hilla de Gynt aus Köln, Wwe. des Theoderich Schoyr und nachher des Joh. Hupe de Groven, in ihrem Testament 100 Gulden an die Vikare von S. Aposteln vermacht hat zu einer ewigen Memorie, ferner dass Jak. Muych, Kanoniker an S. Kunibert und Vikar an S. Aposteln, 100 Mark zu dem gleichen Zweck gestiftet hat (am Rand 1439), für welche 2 Legate die Vikare gewisse Güter in Rommerskirchen gekauft haben. 73.

Hs. 2 fol. 19b.

1442 März 1. Die benannten Schöffen von Rommerskirchen, bekunden, dass Reynard Hunt van dem Bussche an Jak. v. Moersbergh zu Neuss verkauft hat 2 Morgen Ackerland neben dem Land der Frauen von Vlysteden, 3 Morgen neben dem Lande der Herrn vom Dome zu Köln in dem Feld von Nettenheim, 4 Morgen an der Broikstege neben dem Lande der Erben Rabots van Wydenvelt, 6 Morgen an der Heerstrasse, 10 Morgen Busch bei „des Monichs loch“ und das Beckers Gut zu Boitzhem unter der Dingbank Rommerskirchen. 74.

Mitzeuge: Gelis Blioff van Dulken zu Neuss.

Cop. Hs. 3b fol. 14 s.

1442 Mai 11. Konr. v. Roer, Rektor der Agneten-Kapelle auf dem Neumarkt, ernennt den Herm. Molle, plebanus ss. Apostolorum, zu seinem Prokurator und resignirt auf alle Rechte an seinem Grundstück „up dem Buchel“ in Gymnich zu Gunsten

des Klosters S. Panthaleon und „ad usum Johannis de Stummel, canonici et scholastici ss. Apostolorum“.

75.

Eine Urkundencopie des Johannes de Stummel über den gleichen Gegenstand *ibid.* p. 5 ss.
Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 1.

1445. Conrad Roer vermacht seinen Mitvikaren an S. Aposteln einen Morgen Wiesen im Felde von Gymnich am Burgweg zu einer Seelenmesse für sich und seine Schwester Elisabeth.

76.

Pap. Urk. 25; in dorso: clausula concern. testamentum quondam Conradi Roer, vicarii ecclesie ss. Apostolorum.

1445 November 19. Die Wwe. Ailheit des Joh. Koelen und ihre Kinder Rolant und Nyngell verkaufen an die Meister der Katharinen-Bruderschaft zu S. Aposteln, Hardtmann v. Linge und Joh. v. Beendorp, eine Rente von 7 Kaufm. Gld. zu einer Erbmesse gegen eine gewisse Summe Kaufgeld und verpfänden dafür ihre benannten Güter zu Müngersdorf.

77.

Zeugen: Die ben. Schultheissen und Geschworenen zu Müngersdorf.

Cop. Hs. 5 fol. 97 ss.

1446 Mai 24. (Dienstag p. vocem jucunditatis.) Goedart van Gluwel, der Alte, und seine Gattin Ailheit verkaufen an Heinr. van Gluwel und dessen Gattin Byle van Mauwel eine ganze Reihe näher bezeichneter Grundstücke.

78.

Mitzeugen: Daym van Vysnich zu Belle; Daniel van Aldenrode, Schultheiss; Herbert Ruwe, Gerlach Buwemeister, Pet. Schorn, Arn. v. Kriele, Gierlach Schorn und Joh. v. Buyrbach, Schroder, Geschworene des Fronhofes der Domherrn zu Köln in Gluwel.

Cop. (beglaubigt durch den Notar Joh. Parnhorst von Essen) Hs. 3b fol. 22 ss.

1447 Mai 1. (Montag nach Jubilate.) Everh. van Poilheim und seine Gattin Gretgyn verkaufen an Herm. v. Keltzenberg und Symon van Aldenhoven, als den Meistern der Bruderschaft S. Katharinen in S. Aposteln, 13 Morgen Ackerland in dem Gericht von Palmersdorf, theils in der Dornkule, theils neben Coentz v. Fischenich, gen. v. Zudendorp, in Gegenwart der Lehnsherrin, Aebtissin Else von Rychenstein im Caecilienkloster zu Köln, und der Geschworenen von Palmerstorp: Joh., Arn., Herm. v. Palmers-
torp, Meister Arnt der Schomecher, Gerard van Gymnich und Junker Dederich Unbescheiden.

79.

Orig. Perg. Urk. 26 mit Siegel von S. Caecilien, die Siegel Everhard's und Dederich's abgefallen.

1448 April 30. Joh. v. Köln und seine Gattin Drude leihen von Kan. Joh. v. Stommel an S. Aposteln 2 Häuser im Mauritius-Kirchspiel in der Hundsgasse.

80.

Zeugen: Joh. von dem Forst, Abt zu S. Panthaleon, und Andries, Pastor an S. Mauritius.

Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 23 ss.

1448 Juni 12. Die Schöffen zu Lechenich, Peter Ismart, Tilm. Mengwasser und Arnolt Boet bekunden, dass Joh. v. Stummel, Kanoniker an S. Aposteln, seine benannten Grundstücke in der Herrlichkeit Lechenich der genannten Kirche vermacht und zwar für den Priester, der Freitags an dem Altare vor dem „cloctorne van dem hl. Cruce“ und Sonntags oder Donnerstags in der S. Michaels-Kapelle der gen. Kirche celebrirt. **81.**

Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 13 s.

1449 Juni 25. Die Testamentsexecutores des Dechanten Konrad Ludekink († 1449 April 3.) von S. Aposteln bestimmen 150 Gulden für die „3 Vikarien des Dechanten“ (gestiftet 1266) zu einer Dienstmesse für den Testator und für die bisher altarlose Vikarie des Scholastikers (s. Sebastiani), 30 Gulden zur Errichtung eines Altars an der Nordseite zu Ehren der Mutter Gottes, der Heiligen Paulus, Sebastian und Lucia; ferner 100 Gulden für denselben Altar ad augmentationem cultus divini, 50 Gulden zu einem Kelch und Messbuch, sowie 15 Gulden zu einem Altargemälde, alles unter der Bedingung einer Memoria für den Stifter. **82.**

Zeugen: Godfrid de Tytz, notarius; Lambertus, janitor capituli; Walter Clot, campanarius.

Cop. Akten 23, 8 und 14a Nr. 3.

1449 Dezember 9. (niesten gudesdach na unser Liever Vrouwen conceptionis.) Heindr. van Gluwel und seine Gattin Bilie van Mauwel verkaufen eine Rente von 11 Malter Roggen an Herbort v. Asbeke, Zander van Konynshoven und Peter van Hoesteden, Vikare am S. Marien-Altar zu S. Aposteln (Dechanten Vikarie), 5 Malter an Everhard van Steinfeld, Vikar am S. Pauls-, S. Sebastian-, S. Lucien-Altar (Scholasterien Vikarie), 2 $\frac{1}{2}$ Malter an sämtliche Vikare und 1 $\frac{1}{2}$ Malter an den Kanoniker Herm. Lyppoldesberg zu S. Aposteln, zusammen 20 Malter mit Verpfändung der in Urkunde von 1446 Mai 24 genannten Grundstücke. **83.**

Cop. Hs. 3b fol. 26 ss.

ca. 1450. Testament der Neusser Bürgerin Nesa . . ., Gattin des Mathias, vermacht u. a. 12 Schillinge an die Neusser Pfarrkirche, ihre Kleinodien an ihre Mutter Drude, ihre beiden Häuser in der Rheingasse an ihren Mann, mit der Bedingung, dass sie nach dessen Tode an ihre Kinder kommen. **84.**

Zeugen: Gobelinus Leyndecker, Petrus Schudherink, Henr. Meuser. Bürger zu Neuss.

Bruchstück einer Orig. Perg. Urk. 26a mit Notarzeichen des Joh. Pot de Bylefeld, cler. Paderborn.

1450 Januar 15. Godfried v. Titz, Kanoniker an S. Aposteln, als Testamentsexecutor des † Conrad de Roer, Rektors der Agneten-

Kapelle, bekundet von dem Dechanten Joh. v. Stommel 200 Mk. für ein Grundstück in Gymnich und einige Häuschen hinter S. Mauritius in der Hundsgasse erhalten zu haben. **85.**
Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 19.

1453 Januar 16. Die Schöffen Reynart v. Steynbrücke und Joh. Haeseman etc. zu Rommerskirchen bekunden, dass Daem Hont van dem Busch und seine Gattin Elis. den Vikaren an S. Aposteln $8\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland, theils hinter Luckarts Bonkeuwers Hof beim Land der Frauen von Vlysteden und Reinartz Ottensoen, theils beim Lande der Herrn vom Dom und der Jungfrauen von S. Caecilien etc. verkauft haben. **86.**
Mitbesiegler: Daem v. Siggenhoven gen. v. Anstell.
Orig. Perg. Urk. 27 mit Siegel Daems Hont von dem Busch.

1454 April 29. (Montag nach S. Georg.) Die ben. Schöffen von Rommerskirchen bezeugen, dass Joh. Truysgyn, Zimmermann, an Jakob den Schmied, seinen Neffen, und dessen Frau Drude verkauft hat 3 Morgen Ackerland im Hoenger Kirchspiel „bei halffweiche tusschen Vernoyver in Weideshoven“ als freies Rittergut, das Junker Meyner Oesse an seine natürl. Tochter Druytgin, der † Gattin Joh. Truysgins, und darnach an seinen natürl. Sohn Christian gegeben, von dem es Joh. Truysgin zurückerworben hat. **87.**
Cop. Hs. 3b fol. 18s.

1454 Juni 17. Presbyter Engelbertus, Rektor des Laurentius-Altars, bekundet, dass er von den Testamentsexecutoren des Kanonikers Gotfried Schoeler 27 Mark 4 Schilling erhalten hat, welche der † Herm. Vette, Rektor des gen. Altars, bei gen. Schoeler deponirt hatte, und dass er das betr. Geld zur Anschaffung eines Missale für seinen Altar verwandt habe. **88.**
Orig. Perg. Quittung. Akten 16, 1.

1455 Oktober 15. Die Testamentsexecutoren des † Joh. Stommel, Dechanten an S. Aposteln, nämli. Thomas, prior canonicorum regul. domus corporis Christi, Emundus de Elsich, protonotarius Col., mag. Bernardus Hunichen de Bercka, can. Everh. de Steinfeldia, vicarius diete ecclesie, legiren in näher bezeichneter Weise den Laurentiusaltar in S. Aposteln. **89.**
Cop. Akten 16 Nr. 7.

1456 September 2. Mathaeus Hagen, presbyter Colon. dioec., schenkt dem der hl. Jungfrau, S. Antonius und Cyriacus geweihten Altare ein kostbares Missale und der Kapelle S. Nicolai einen silbern vergoldeten Kelch und eine desgl. Patene. **90.**
Zeugen: Die Vikare Heribert de Asbecke, Sander de Koenynkhoven, Petrus de Hoesteden.
Cop. Akten 14, 2.

- 1458 Juli 2. (visit. b. Marie virg.) Der Vikar Everhard v. Steinfurt an S. Aposteln erweitert sein Testament vom 7. September 1451 (vor dem Notar Gotfried Scholer von Tytz), indem er seinen Bruder Joh. und dessen Tochter Elis. bedenkt und den Vikaren seine Forderungen in Gluwell vermacht und soviel dazu, dass aus den Einkünften eine Memorie für ihn in S. Aposteln gestiftet werden kann. **91.**
Orig. Pap. Akten 13, 1.
1458. Engelbert Moseler van Bacherach, Rektor des Laurentius-Altars in S. Aposteln bekundet, von Dechant und Kapitel 4 Mark erhalten zu haben von wegen des † Conrait Ludekint. **92.**
Orig. Perg. Urk., Siegel abgefallen. Akten 16 Nr. 2.
- 1459 März 30. Papst Pius II. an seinen „cubicularius et familiaris“ Heinr. Steynhoff, Kanoniker an S. Aposteln: nachdem dieser sein Kanonikat in der Marienkirche am Nicolai-Altar des Cisterzienserklosters Nonnenwerth vor Worms resignirt hat und dafür der Speierer Kleriker Erhard Zeer eingesetzt ist, erhält er eine Rente von 20 Gulden (Gold) überwiesen, welche ihm durch den Dekan Joh. Ludendorf von S. Maria ad Gradus zu entrichten sind. **93.**
Orig. Perg. Urk. 27 a (früher Umschlag von Hs. 3 b mit Inhaltsangabe).
- 1460 August 31. Neesgen und Elsgen, Töchter Ewalts v. Bacharach, überlassen eine Rentverschreibung von 1000 rheinischen Gulden zu 40 Gulden Rente, auf die Stadt Köln lautend, an das Kloster bei „S. Margarden“. Es kann dadurch die Zahl der Nonnen um 2 vermehrt werden. **94.**
Transsumpt in Orig. Perg. Urk. 65, das Orig. war schon 1605 verschwunden.
- 1464 Januar 14. (Felic. in pincis.) Dechant Wenemar Widenfelt und die Kanoniker Theoderich Loen, Joh. de Lövenich, Joh. de Curia, mag. G. Gemel, Winand Loppelheim, Baw, Ditmar Klepinck, Winand Schoenhalz, Joh. de Dick, mag. Gisbert, Herm. Stemman, Joh. Beck, mag. Henr. de Wesalia, Joh. Kruyll, Joh. Rinck, Bernard de Bercka, Steph. Gornichen, Bertram Baw, Goswin Rempgen, H. Steinhoff, Joh. Wall, Boldewin Amsterdam, Hermann Iserloin und Dithmar Hoevell beschliessen über die Residenzpflicht etc. „de quibus omnibus habetur plenius in libro praesentiarum in novo quaterno“. **95.**
Cop. Hs. 24 fol. 106.
- 1465 August 6. (Dienstag nach S. Oiswalt.) Vor den benannten Schöffen zu Bergheim beklagen sich die „Herren“ von S. Aposteln (mit theilweiser Uebernahme der Urkunde von 1720 Oktober 23 und 1421 Juni 29), dass sie die beiden Eimer Wein mehrere

- Jahre lang nicht erhalten haben; darum wältigt sie der Amtmann an die näher bezeichneten Pfandgüter an. **96.**
 Cop. Hs. 3b fol. 4s.
- 1468 August 9. Johann Wilhelms, Zöllner zu Fritzstroem (Zons), bekundet, dass Erzb. Ruprecht und das Domkapitel an die Stadt Köln eine Rente von 350 Gulden auf den Zoll von Fritzstroem im Jahre 1466 überwiesen haben und gelobt die Ausführung des Vertrages treu zu erfüllen. **97.**
 Cop. Hs. 3a fol. 85.
- 1469 September 20. Joh. v. Palant, früher Feind des Erzbs. Ruprecht und als solcher gefangen genommen, schwört dem Erzb. Urfehde.
 In einer Urkunde von demselben Tage geloben Diederich v. Palant, Bernard und Daym v. Palant für die Ausführung der Verträge ihres Verwandten Bürgschaft. **98.**
 Cop. Hs. 3a fol. 62.
- 1469 September 20. (s. Mathies avent apost.) Joh. v. Palant, Herr zu Wildenberg etc. bekundet, dass ihm von dem † Erzb. Diederich und dem Domkapitel Schloss und Amt Brühl verpfändet wurde, und dass er jetzt gegen eine Verschreibung von 8000 Gulden darauf verzichtet. **99.**
 Zeugen: Diedrich, Bernart und Daym v. Palant und Bertholt v. Plettenberg.
 Cop. Hs. 3a fol. 61b.
- 1472 Juli 17. Papst Sixtus IV. bestimmt, dass die Propsteien am Dom zu Köln, an S. Cassius zu Bonn, S. Viktor zu Xanten und S. Patroclus zu Sost durch die freie Wahl der Kapitularkanonichen zu besetzen, die Konfirmation derselben aber dem Papst zuständig sei. **100.**
 Cop. Hs. 3a fol. 75.
- 1473¹. Landgraf Herm. v. Hessen ernennt Konrad van Kottenheim zu seinem Rathe und verschreibt ihm eine Rente von 60 Gulden auf den Zoll zu Linz und auf die Stadt Ahrweiler mit Bestätigung des Domkapitels. **101.**
 Cop. Hs. 3a fol. 14.
1473. Landgraf Herm. übernimmt eine durch Graf Gerard zu Seyn von dem Vogt Edward zu Bell, Herrn zu Hops, zum Zweck der Wiedergewinnung der Aemter Uerdingen und Kempen aufgenommene Schuld von 2000 Gulden. **102.**
 Cop. Hs. 3a fol. 10b.
1473. Landgraf Herm. v. Hessen bekundet, dass die von dem Hofmeister Joh. v. Dorenberg zur Wiedererwerbung der Aemter Uerdingen und Kempen aus den Händen des Vogtes Edwart zu

¹ Ohne Angabe des Tages.

- Belle aufgenommene Schuld von 2000 Gulden ihm selbst zur Last fallen solle; das Domkapitel verbürgt sich dafür. **103.**
Cop. Hs. 3a fol. 10.
- 1473 Januar 5. (up den hilligen druytzynden avent.) Die benannten Schöffen von Rommerskirchen bekunden, dass Jakob Smyt zu Nettesheim, seine Gattin Druytgin und ihr Sohn Jakob an Reynart Kruychen 3 Morgen Ackerland im Hoengher Kirchspiel verkauft haben. **104.**
Cop. Hs. 3b fol. 20.
- 1473 Februar 18. (donerst. n. Valentinsdag.) Das Domkapitel verleiht an Graf Gerhard zu Seyn das „Dauwen Haus“ in der Marzellenstrasse. **105.**
Cop. Hs. 3a fol. 61.
- 1473 März 29. (Montag nach laetare.) Domkapitel und Abt Gerard, Graf zu Seyn, Edelleute, Ritterschaft und Städte des Erzstiftes Köln geloben dem Stiftsverweser Herm. v. Hessen Treue im bevorstehenden Kampfe mit Erzb. Ruprecht. **106.**
Cop. Hs. 3a fol. 1.
- 1473 April 27. (dienst. n. quasimodogen.) Vertrag zwischen dem Vogte Eduard zu Bell und der Stadt Kempen über den ungehinderten Durchzug von Truppen. **107.**
Cop. Hs. 3a fol. 18b.
- 1473 Mai 17. (Montag n. cantate.) Das Domkapitel bekundet, dass es für die von Ritter Gerlach v. Breitbach zu des Kapitels Nutzen von Joh. van Nechtersheim aufgenommene Schuld von 200 Goldgulden selbst einstehen will. **108.**
Cop. Hs. 3a fol. 3b.
- 1473 Mai 25. (Dienstag n. vocem jucunditatis.) Landgraf Herm. v. Hessen ernennt Emerich v. Lahnstein zu seinem Rathe und bewilligt ihm eine Rente von 60 Gulden auf den Zoll zu Linz oder auf die Stadt Ahrweiler (bestätigt durch das Domkapitel). **109.**
Cop. Hs. 3a fol. 13.
- 1473 Juni 1. Das Domkapitel übernimmt von der Wwe. Liengin des † Joirgen Spiegel deren Pfandschaft an der Hofstatt zu Ostinghusen im Kirchspiel Corbecke, weil Erzb. Ruprecht die fälligen Renten nicht bezahlte. Goisswin Ketteler, Landdrost des Landes von der Marck, erhält gegen 5215 Gulden vom Kapitel die gen. Pfandschaft zu Lehen und wird aufgefordert, das theilweise noch ungeschützte Schloss neu zu befestigen. **110.**
Cop. Hs. 3a fol. 4 ss.
- 1473 Juni 5. (up den heiligen pingstavent.) Das Domkapitel garantirt dem Ritter Goiswin Kettler eine Forderung von 1000 Gulden, die er wegen des Koegelbergs und anderer Güter in der

Grafschaft von Arnsberg an den Erzb. hatte, im Falle, dass ein anderer Erzb. kommen sollte. **111.**

Cop. Hs. 3a fol. 6.

1473 Juni 5. (up den h. pingst avent). Landgraf Herm. löst die erzstiftischen Aemter Hulkerode, Kempen und Uerdingen aus der Pfandschaft des Vogtes Edward zu Bell mit Einwilligung des Domkapitels. **112.**

Cop. Hs. 3a fol. 16 ss.

1473 Juni 19. Die benannten Dechanten und Kanoniker an S. Aposteln bestimmen, dass die zu Pfarrern von Lechenich und Wipperfürth ernannten Kanoniker vor ihrer Zulassung 5 Gld. an die Kirche zu zahlen haben. **113.**

Cop. Hs. 24 fol. 105 b.

1473 Juli 2. (up unser L. Frauwen dagh visitat.) Landgraf Herm. v. Hessen, Verweser des Stiftes Köln, bewilligt dem Hofmeister seines Bruders Heinrich v. Hessen, Hans v. Dorenberg, eine Rente von 100 Gulden wegen seiner treuen Dienste. **114.**

Cop. Hs. 3a fol. 12.

1473 August 1. (s. Petersdag ad vinc.) Landgraf Herm. verspricht den Bürgern der Stadt Bonn innerhalb zweier Termine desselben Jahres für die Herberge seiner Truppen gewisse Summen. **115.**

Bürgen und Zeugen: Joh. v. Sombreff und Johann Hesler, Propst zu Meschede, Domkanonichen, Everhard van Seyne, Graf zu Witgenstein, und Ritter van Raesfelt, seine Rätthe.

Cop. Hs. 3a fol. 23b.

1473 August 14. (up U. l. Frauen avent assumpt.) Der Stiftsverweser Herm. Landgraf zu Hessen, das Domkapitel, Graf Philipp zu Virnenburg und Neuenahr, Herr zu Saffenberg, Graf Frederich zu Wede, Graf Everhard zu Seyn-Witgenstein, Graf Heinrich zu Nassau, Herr zu Bilstein, und die Städte Andernach, Bonn, Neuss und Ahrweiler leihen von der Stadt Köln 6000 Gulden und versprechen Rückzahlung innerhalb 5 Jahre. **116.**

Cop. Hs. 3a, fol. 27.

1474 September 13. (Maternus ep.) Das Domkapitel schliesst mit der Stadt Köln einen Vertrag, wonach letztere zum Schutze der Stadt Zons 50 Reiter und 100 Fussknechte wohlgerüstet ausenden soll, um etwaige Streifzüge des schon 7 Wochen vor Neuss lagernden Burgundischen Heeres abzuwehren. **117.**

Zeugen: Wilhelm v. Nesselrode, Amtmann, Peter Byrtinck, Zöllner, Henrich Segener, Zollschreiber, und Paul Schuytberg, „Aufseher“ zu Zons.

Cop. Hs. 3a fol. 31.

1473 September 17. (s. Lamberti.) Schadlosbrief des Landgrafen Hermann und des Domkapitels an Joh. vame Huyss, Mar-

- schall des Landes van dem Berge, wegen des Einigungsbriefes
[vom 5. Juni]. **118.**
Cop. Hs. 3a fol. 29b.
- 1473 September 20. (up. s. Mattheus avent.) Schadlosbrief des
Landgrafen Herm. und des Domkapitels an R. Johann van
Hoemen, Herrn zu Alsdorf. **119.**
Cop. Hs. 3a fol. 30.
- 1474 November 23. Das Domkapitel überträgt an die Stadt Köln,
wegen deren Hilfsleistungen und Sendung von Söldnern nach
Neuss, Zons und Hülkeroide, die Zölle von Zons und Bonn. **120.**
Zeugen: Die ben. Zöllner und Amtleute zu Zons und Bonn.
Cop. Hs. 3a f. 33 ss.
- 1475 Mai 1. Das Domkapitel verpfändet zur Abtragung einer
Schuld von 16000 Gulden an die Stadt Köln den Zoll zu Bonn
und Andernach. **121.**
Zeugen: Die ben. Zollbeamte zu Bonn und Andernach.
Cop. Hs. 3a fol. 39 ss.
- 1475 Mai 3. (Gudenstag uns. Herrn upfartz avent.) Landgraf
Herm. und das Domkapitel bekunden eine Schuld von 99600
Gulden an die Stadt Köln und verpfänden dafür die Zölle zu
Zons, Andernach und Bonn. **122.**
Cop. Hs. 3a fol. 49b cf. fol. 67b.
- 1475 August 11. (Freitag n. S. Laurentius.) Domkapitel und
Stände des Erzstiftes verpflichten sich, bei Landgraf Herm. als
ihrem Hauptmann und Beschirmer treu auszuhalten bis zu dessen
Konfirmation und Ruprechts Abdankung. **123.**
Cop. Hs. 3a fol. 42.
- 1475 Oktober 13. (Freitag n. s. Gereonsdag.) Landgraf Herm.
zu Hessen, Gubernator des Stiftes Köln, mag. Ulrich Krydwys, Dr.,
Gerard Rosenboem, Priesterkanoniker am Dom, auf der
einen Seite, Peter van der Glocken, Bürgermeister und mag.
Reynart, Sekretär der Stadt Köln, andererseits schliessen einen
Vertrag in Gegenwart des Kaisers Friedrich und dessen Räte,
Graf zu Werdenberg, Dr. Jorgen Hesler, Propst zu Xanten,
mag. Johann Richwin, Kanzler, mag. Joh. Kelner, Fiskal, und
Waldever, Sekretär. Die Stadt Köln verzichtet gegen eine jähr-
liche Rente von 6000 Gulden aus benannten Zöllen auf alle
anderen Geldentschädigungen von Seiten des Erzbs. und Dom-
kapitels. **124.**
Cop. Hs. 3a fol. 54.
- 1475 Dezember 31. (s. Sylvester dag.) Das Domkapitel verkauft
an Joh. Moir eine Rente von 22¹/₂ Gulden (4 Mark Köln. für

den Gulden) für 225 Gulden gegen Verpfändung benannter silberner Kleinode. **125.**

Cop. Hs. 3a fol. 37.

1476 Januar 23. (Dienstag n. S. Sebastian.) Landgraf Herm. zu Hessen ernennt den Grafen Philipp zu Waldeck wegen dessen treuer Dienste zum Marschall über das Herzogthum Westfalen und verleiht ihm den Herzberg in Westfalen zur Marschallswohnung, Arnsberg, sowie eine jährl. Rente von 300 Gulden aus dem Zoll zu Andernach und die Hälfte aller „Wedden“ in den Städten und Landschaften zu Westfalen. **126.**

Cop. Hs. 3a fol. 55.

1476 Februar 3. (s. Blasii.) Zöllner Helmich Bruwer zu Fritztroem gelobt die vom Domkapitel an die Stadt Köln verschriebene Rente monatlich treu auszuzahlen. **127.**

Cop. Hs. 3a fol. 63b.

1476 Februar 3. Das Domkapitel bekundet, dass es am 16. Oktober 1466 zugl. mit Erzb. Ruprecht 7000 Gulden auf den Zoll von Zons verschrieben hat an die Stadt Köln für die 7000 Gulden, welche der † Erzb. Dietrich an Elisabeth v. Tecklenburg schuldete und welche die Stadt in Folge der Gefangennahme ihrer Bürger an Elis. und Clais v. Teklenburg bezahlen musste. **128.**

Cop. Hs. 3a fol. 65b.

1476 April 4. (donerstag n. judica.) Graf Philipp zu Virnenburg rechnet mit Landgraf Herm. und dem Domkapitel ab: Er behält noch den Anspruch auf 9622 Gulden, die ihm aus dem Zoll zu Andernach angewiesen werden. **129.**

Cop. Hs. 3a fol. 56b.

1476 Juni 1. Das Domkapitel ernennt Helmich Bruwer zum Zöllner in Fritztroem und weist ihm für ein dem Kapitel geliehenes Kapital von 407 Gulden eine Entschädigung aus dem gen. Zolle an. **130.**

Cop. Hs. 3a fol. 57.

1476 Juni 15. (s. Viti.) Das Domkapitel bekundet, dass die Kirche von Köln in der Kirche und Feste zu Aldenhoven mit vielen Gerechtigkeiten (Lehngütern) versehen sei, und befreit seine dortigen Hofleute von jeglicher Kurmedeverpflichtung. **131.**

Cop. Hs. 3a fol. 58.

1476 Juli 8. (s. Kiliansdag.) Landgraf Herm. nimmt den Grafen Philipp zu Virneburg etc. wegen der schwebenden Kriegsgefahr in Dienst als Rath und Diener mit Mannschaft und Ausrüstung gegen 200 Gulden jährl. Gehalt. **132.**

Cop. Hs. 3a fol. 66.

- 1476 Juli 16. Die Vikare an S. Aposteln: Engelbert van Bacherach, Arn. Starck, Joh. van der Wyden, Tilm. Meynartzhagen, Joh. Houltzappell etc. bekunden den Schreinsmeistern von Airsberg in Köln, ihre Gerechtsame an einem Hause in der Spitze oder dem Sack an den Totengräber abgetreten zu haben und bevollmächtigen ihre Mitvikare Sander Koninghoven und Joh. Buschoff mit der gericht. Handlung. **133.**
Orig. Perg. Urk. 28 mit Kapitelsiegel von S. Aposteln.
- 1477 April 5. Das Domkapitel verschreibt mit Zustimmung Landgraf Hermanns den Eheleuten Joh., Heinrichs Sohn, und Alheit v. Bell für mehrere ben., dem Stift geliehenen Summen eine Rente von 300 Gulden auf den Zoll zu Bonn. **134.**
Cop. Hs. 3a fol. 70 ss.
- 1477 Juli 25. (S. Jakobstag.) Kerstgen Gyrkoch verkauft mit Wissen seiner und seiner † Gattin Gritgin Kinder, Thonis und Fygen, an die Kölner Eheleute Engelbrecht und Styngen Moissfrauen $\frac{1}{2}$ Viertel Ackerland am Bischofswege vor der Friesenportze. **135.**
Zeugen: Herm. Keeckel und Henrich von der Brugge, Schöffen zu S. Gereon.
Cop. Hs. 5 fol. 111.
- 1477 Oktober 19. Das Kapitel bestimmt, dass jeder Kanoniker bei seiner Aufnahme an den Kustos des Kapitelhauses einen Gulden zahlen soll, wofür letzterer im Umgang der Kirche das Grab des betreffenden Kanonikus nach Anweisung des magister fabrice ausheben und mit einem Stein bedecken lassen muss. **136.**
Cop. Hs. 24 fol. 106.
- 1478 Juni 23. (s. Johans avent Bapt.) Reynart Kruyche und seine Frau Wyne verkaufen an die Vikare von S. Aposteln (Zander v. Konyneckshoven, Heinr. Engelbrecht van Bacherach und Meister Arnold Starcken v. Iserlohn etc.) 3 Morgen Ackerland im Hoenger Kirchspiel für 51 Gulden. **137.**
Zeugen: Die ben. Schöffen von Rummerskirchen.
Cop. Hs. 3b fol. 21.
- 1478 Juli 15. Die Meister der Katharinenbruderschaft des hl. Sakraments an S. Aposteln, Herm. Cleynenstein und Gerart v. Liedberg bekunden, dass die Wittwe Nelle des Peter Baynsberg, ihre Mitschwester, zu Ehren Gottes und der hl. Jungfrau, sowie S. Katharinen und der hl. 4 Marschalken (SS. Huyprecht, Cornelius, Anthoenis und Quirin) zum Troste ihrer und ihrer Verwandten Seelen und für alle Mitglieder der Bruderschaft 16 Mark Erbrente an die Bruderschaft zu einer ewigen Donnerstags-Messe vermacht hat. **138.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegeln der beiden Bruderschaftsmeister,

3. des Pfarrers von S. Aposteln für die Vikare an S. Aposteln,
4.—7. der 4 Kirchmeister von S. Aposteln: Peter v. Buyrbach,
Peter Buschof, Johann vame Broelle und Heurich v. Smalen-
berg.

4 und 6 abgefallen.

- 1481 Februar 6. Joh. v. Leimbach, Priester, überträgt eine Rente von 5 Gulden aus einem Hause „zum Erve“ und von einem Hause in der Schildergasse an Rutger Selbach und dessen Frau Greetgen. **139.**
Cop. Hs. 5 fol. 114.
- 1481 Mai 24. Kerstgin v. Wychelhoven und seine Gattin Hylgen verkaufen ihr Haus „Nuwenberg“ auf dem Steinweg an Rutger Selbach und seine Frau Greetgen. **140.**
Cop. Hs. 5 fol. 115.
- 1481 Juni 5. Goddart Sondach van Sulpe, lic. decr., Pastor an S. Aposteln, tauscht von dem Rath zu Köln für das Haus „zum Lebart“ an dem Neumarkt das „Gradails-Haus“ auf dem Orte gegenüber dem „Isen der hh. Aposteln, dat man noempt in dem Loche upm Neumarkt“ als Pfarrhaus ein. **141.**
Cop. Hs. 5 fol. 149.
- 1481 Juni 23. (auf s. Johans avent Baptiste.) Joh. Quaedt, Herr zu Thomberch und Landskron, und seine Gattin Anna v. Schonecke, verkaufen mit Einwilligung ihres Lehnsherrn, des Erzb. von Köln, an Joh. v. Dailheimb eine Rente von 32¹/₂ Gulden auf ihre Herrlichkeit zu Niederdreisse. **142.**
Mitzeugen: Ritter Dietrich v. Gymnich, Dietrich Roiss, Lehnsman des Erzstifts.
Notariell begl. Cop. Hs. 5 fol. 57 ss.
- 1481 Oktober 7. Diederich Ghyss und seine Gattin Gertrud zu Boitzhem im Kirchspiel von Nettishem verkaufen den Vikaren an S. Aposteln eine Erbrente von 10 Weisspfennigen für eine Summe von 10 Kaufmannsgulden und setzen ihren Hof in Boitzheim zum Pfande. **143.**
Mitzeugen und Besiegler: Reynart Steynbrück und Joh. Duytsch, Schöffen zu Rommerskirchen.
Orig. Perg. Urk. 30 mit Siegel der Schöffen von Rommerskirchen.
- 1481 Dezember 9. Godfr. v. Zülpich, „presbyter de Netteshem et uxor W. de Breda“ bitten Bernard v. Bercka, magister fabricae, um die Erlaubniss eine „imago s. Anne“ auf den Altar der h. Jungfrau setzen lassen zu dürfen. **144.**
Zeugen: Wilhelm Krull, notar., Leo, campanarius capituli; Henricus, campanarius parrochie.
Cop. Hs. 4 fol. 24b.
- 1487 Juni 2. Das Kapitel von S. Aposteln bekundet, dass der † Henricus Bemmell, Dr. decr., ihr Mitkanoniker, unter anderen Donationen an die Kirche S. Aposteln einen Gesang (Salve

regina) zu Ehren der hl. Jungfrau an allen Samstagen und Vorfesten der Mutter Gottes gestiftet hat, welcher unmittelbar nach der Komplet neben dem Altare des hl. Sakramentes durch die Vikare, den rector scholarium und die scholares zu singen ist; und dass auf Bitten des Mitkanonikers Bartholomaeus de Rysbergen und des Joh. de Nyenkirchen, Vikars an S. Aposteln, als der Testamentsexecutoren des † Kanonikers Joh. Ort, jener Gesang vom Kapitel genehmigt wird; ferner dass die genannten Executoren unter anderem 17 Gulden zu je 4 Mark zur Kirchengfabrik gestiftet haben.

145.

Orig. Perg. Urk. 31 mit Kapitelsiegel und Sekret von S. Aposteln.

1487 Juni 10. Der Generalvikar des Erzbischofs Hermann von Köln, Joh., Bischof von Cyrene, verkündet, da den der heiligen Jungfrau, S. Bartholomaeus, Bernardus etc. geweihten Kirchen besondere Ehren gebührten, weil der Herr auf deren Fürbitte gern höre, allen Gläubigen, welche die 4 neugeweihten Altäre im Cistercienserinnen-Kloster S. Aperi zu Köln in der richtigen Intention besuchen etc., 80 tägigen Ablass.

146.

Orig. Perg. Urk. 32. Siegel abgefallen.

1488 Februar 4. (Tag n. S. Blasius.) Ludwig Louffs v. Anxstel und seine Gattin Haen verkaufen an die Vikare von S. Aposteln für 14 rhein. Gulden eine Erbrente von 12 Weisspfennigen und verpfänden dafür einen Morgen Land und ihren Hof zu Anxstel.

147.

Zeugen: Die benannten Schöffen von Nettesheim.

Cop. Hs. 3b fol. 40s.

1489 April 23. (S. Georg.) Die Schöffen von Lechenich bekunden, dass die Wwe. Lovenberg des Joh. Konenberg an Heinz Breuer und dessen Gattin Gräte zu Lechenich ihr Haus auf dem Markt zu Lechenich neben Lambert Schroeder verkauft hat, von dem an S. Aposteln jährlich 12 Weispfennige zu bezahlen sind.

149.

Cop. Hs. 5 fol. 103.

1489 Juni 6. (hl. pyngst avent.) Engelbr. Nit v. Birgel verkauft an seinen Magen Heinr. Frambach, Schultheiss zu Düren, und dessen Gattin Bele eine gewisse Rente auf den Hof zu Bedbuir.

148.

Cop. Hs. 11 fol. 6b.

1490 März 8. Die Vikare von S. Aposteln bekunden, dass der † Joh. van Isshoeven und seine noch lebende Gattin Paytzgin in ihrem Testamente vom Jahre 1462 eine Samstags-Erbmesse zu Ehren unser l. Frauen fundirt und die genannte Paytzgin 252 oberländische Gulden zu je 4 Mark zu obigem Zweck geschenkt hat, welche Summe an Wilhelm van Thonis gen. Tzynssel-

mar und seine Gattin Ailheit gegen eine Erbrente von 12 Gulden auf 10 Morgen Wiesen an der Erft ausgeliehen wurde. Die Vikare versprechen regelmässige Ausführung der Messe. Von den 12 Gulden soll der die Messe singende Priester alle Samstag 5 Schillinge, der Schulmeister, der mit seinen Schülern die Messe singen hilft, jährl. 4 Mark und 6 Schillinge, ebenso „unser Herren 2 Chorales“, die auch helfen singen, desgl. der Opfermann, die Glöckner 2 Mark erhalten. Das übrige soll für Kerzen, Wein etc. verwandt werden. **150.**

Orig. Perg. Urk. 33 mit Siegel des Kapitels von S. Aposteln.

1490 März 9. Das Kapitel von S. Aposteln bestätigt und genehmigt die Samstags-Messstiftung der Eheleute Joh. van Isshoven und Paitzgyn in S. Aposteln. **151.**

Orig. Perg. Urk. 34. Siegel abgefallen.

1490 November 11. (S. Mertynsdag, des hilligen buysschoiffs.) Die Schöffen des Gerichts zu Rommerskirchen, Thyell v. Sittart und Joh. Dutzmann, bezeugen, dass Thoenis Tzeuwerchen, Heinr. Kremer, Arnt Heinrich mit ihren benannten Frauen, Kinder und Eidame des † Gerhard Tzeuwerchens, an Thyss Moirgens und dessen Gattin Barbara 7 Morgen Ackerland verkauft haben. **152.**

Orig. Perg. Urk. 34a. Siegel abgefallen.

1493 Mai 31. (Freitag na d. h. Pinxsdage.) Wylhelm Hamer und Hermann Scheffener, Schöffen zu Neuss, bekunden, dass Herm. zum Hasen, ihr Mitschöffe, an den Priester Peter Doerken van Dulken eine Erbrente von 2 Gulden verkauft hat auf 3 Morgen Ackerland vor der Hamportzen von Neuss am Halenwege bei dem Lande Arnt Buckyncks und Kerstgin Riepgens. **153.**
Cop. Hs. 3b fol. 48.

1494 März 17. (S. Gertruden dag.) Die Schöffen des Gerichts zu Lechenich, Joh. v. Fyanden und Hermann Koch, bekunden, dass Joh. Bryss und seine Gattin Greitgin an die Eheleute Hynze Wener und Grete zu Lechenich 44 Malter Hafer, 14 Malter Roggen und 9 Malter Weizen schulden und eine Rente von 4 Malter Roggen, zahlbar von Hynrich Pelzer zu Dirmesheim, verschrieben haben. **154.**

Orig. Perg. Urk. 34b mit Siegel des gen. Gerichts.

1494 Oktober 22. Nach dem Tode des Vikars am Cyriacus- und Anthonius-Altar in S. Aposteln, Henr. Sleper, wird vom Dechanten Joh. Mittelbach der Priester Roricus Michelbach in die offene Stelle eingesetzt vor den benannten Kanonikern an S. Aposteln. **155.**

Mitzeugen: Tilm. Slicht de Mendershagen, Theoderich de Bercka, Vikare an S. Aposteln.
Notariatsinstrum. des Presbyters Gerhard Molmann.
Akten 14a Nr. 4.

1497. Propst und Kapitel von S. Aposteln bestimmen auf ein Bittgesuch der 3 benannten Vikare S. Antonii, dass kein neuer Dechant das Dechantenhaus beziehen soll, bevor er den „3 Vikaren des Dechanten“ 100 Gulden zur Aufbesserung ihres Einkommens gegeben hat. **156.**

Pap. Urk. Akten 14a Nr. 4a.

1497 Juni 13. Engelbert Moissmenger und seine Frau Stina schenken $\frac{1}{2}$ Viertel Ackerland vor der Friesenportze zur Beleuchtung des hl. Sakraments in S. Aposteln. **157.**

Cop. Hs. 5 fol. 121.

1499 Mai 16. (donerstag nae Exaudi.) Die Schöffen des Gerichts zu Lechenich bekunden, dass 1494 März 17 Johann Bryss und seine † Gattin Gretgin sich einer Summe von 66 oberländ. Gulden an Hynze Wener und Grete, Eheleute, schuldig bekannten, und dass letztere nunmehr nach Ausbleiben der Rente von 4 Malter auf die Güter des Heinrich Pelzer zu Dirmesheim angewältigt werden. **158.**

Orig. Perg. Urk. 34c. (Transfix.)

1499 Oktober 2. (des neisten dags na s. Remigii.) Die Schöffen des Gerichts Lechenich bekunden, dass Heyngyn Lenhis (?) von Dirmeshem und seine Gattin Katharina an Everhart v. Paffendorf eine Rente von 3 Malter Weizen verkauft und ihren Hof in Dirmeshem zum Pfande gesetzt haben. **159.**

Orig. Perg. Urk. 35 mit Siegel der Schöffen von Lechenich.

1500 September 28. (sent Michels avent.) Everhart van Paffendorp überlässt seinem Oemen Everhart van Stockhausen, „moeniche der Apostelnkirche“ zu Köln eine Erbrente von 3 Malter Weizen zu Dirmeshem im Amt Lechenich. **160.**

Besiegler: Joh. Edelkynt und Goedart Echeister, Schöffen von Köln.

Orig. Perg. Urk. 36 mit theilweise erhaltenem Siegel des Goedart Echeister.

1504 März 2. Die Testamentsexecutoren des † Tilmann Slecht, Dr. decr. und Propst an S. Aposteln: Joh. Heesboem, Propst von S. Aposteln, und Bertram Bauw, Dr. med., Kanoniker an S. Aposteln, veröffentlichen in Abwesenheit des 3. Executors Joh. Fabri, Vikars an S. Aposteln, der eine Romreise angetreten hat, eine Clausel aus dem Testamente Slechts, wonach 700 rhein. Goldgulden zu einem ewigen Amte an 4 Wochentagen zu Ehren der hl. Trinität bestimmt werden, mit der Bedingung, dass in jeder dieser Messen 3 Kollekten gelesen werden de s. Trinitate, de b. Maria und eine de tempore. Zu dem Behufe wird eine neue Vikarie gegründet an dem Altar s. crucis ante chorum in

S. Aposteln, mit der Bestimmung, dass von den 28 Gulden Einkünften, die vom Kapitel an S. Gereon zu entrichten sind, der Vikar 20 erhält und das Kapitel von S. Aposteln 8. **161.**

Mitzeugen: Nicholas de Flittart, clericus Leodiens. dioec., Leo de Hulss, Custos von S. Aposteln.

Orig. Perg. Urk. 37 mit Notariatszeichen des Gerhard Molmann, presbyter Colon., und Siegeln der beiden Executores, des Vicechanten und Kapitels, sowie mit einem transfigirten Bestätigungsbrief des Erzb. Hermann (besiegelt).

1507 Mai 1. Die Eheleute Lambert und Gyrtgin Koch zu Köln verkaufen den Meistern der Katharinenbruderschaft an S. Aposteln einen Morgen Gartenland an der Friesenpforte mit Uebergabe eines Kaufbriefes vom Jahre 1411, ausgestellt durch die Eheleute Diederich und Irmgart Schyrmann v. Motzenborn. **162.**

Orig. Perg. Urk. 38 mit Siegeln der Kölner Schöffen Jakob Rotkirchen und Daniel Jode.

1507 Dezember 27. (Joh. evang.) Thonis van Guntersdorp und Thonis Gryn, Meister der Katharinenbruderschaft an S. Aposteln, vererbleihen an Lambert Koch und seine Gattin Gyrtgen einen Morgen Gartenland vor der Friesenpforte. **163.**

Orig. Pap. Urk., Akten Nr. 8. Siegel theilweise erhalten.

1508 November 13. (nächstes Montag na Martinsdag.) Dietr. Kollff, Herr zu Wettellhoven und Winterberg, und Luckart von der Broile, seine Gattin, verkaufen an Goddard Schall van Bell 32½ Gulden Erbrente, die der † Joh. v. Dallheim an sie übertragen hat auf das Dorf Niederdreisse. **164.**

Notariell begl. Cop. Hs. 5 fol. 61 ss.

1509 Oktober 31. Monitum des Kölner Offizials an den Pfarrer in Kirdorp und Surda (Sürth) auf eine Klage der Vikare von S. Aposteln wegen rückständiger Pachtgelder eines Pfarrangehörigen in Surda namens Joh. Albertz. **165.**

Orig. Perg. Urk. 39. Siegel abgefallen.

1511 Januar 2. Testament Gerhard Quattermarts vor Joh. Edelkynt, Greve, und Joh. Kaldenberg, Schöffe zu Köln: stiftet 6 Wochenmessen in S. Aposteln, wo er begraben werden will, die Messen sollen von seinem Neffen, dem Kanoniker Gerhard van dem Wasserfass, so lange er lebt, und nach ihm möglichst von einem Verwandten gelesen werden. **166.**

Transsumpt in Urk. von 1535 September 11. Nr. 48a.

1512 Februar 9. Das Stift S. Aposteln beschwert sich darüber, dass der Drost von Hülchrath, Goddert Dutzsch van der Kulen, von den Gütern in Sinsteden 4 Mark Schatz verlangt, obwohl ihn die früheren Pächter seit Bischof Heinrich (1329) nie bezahlt haben. Die Pächter werden genannt. Es folgen noch 6 Pachtbriefe etc. aus dem 17. und 18. Jahrh. **167.**

Orig. Pap. Akten 39, 2—8.

1515 April 4. Die Kölner Schöffen und Schreinsmeister Conradt van Cluer, Joh. v. Lanck und Hilliger vame Spiegel bekunden, dass Peter Loyff, Priestervikar und Rektor des hl. Sakramentsaltares in S. Aposteln, der die Memorie etc. des † Dr. Heindr. Bemel celebrirt, eine Urkunde transsumiren lässt, wonach die Stadt Neuss ihm und seinen Successoren 18 $\frac{1}{2}$ Gulden Rente für 463 Gulden verkauft hat. **168.**

NB. Der Rentbrief der Stadt Neuss ist vom 12. April 1515 datirt, was mit dem Datum des Transsumptes nicht stimmt.

Orig. Perg. Urk. 40 mit 3 Siegeln der gen. Schöffen.

1517 September 26. Lodewich Louff van Anxstel und seine Gattin Haen verschreiben den Vikaren zu S. Aposteln eine Erbrente von $\frac{1}{2}$ Goldgulden und setzen u. a. einen Morgen Busch bei Junker Brauns Busch zum Pfande. **169.**

Mitzeugen: Theus van Alshoven, Hennes v. Fritzhem, Schöffen zu Rommerskirchen.

Orig. Perg. Urk. 41. Siegel abgefallen.

1518 November 4. Vor der Priorissin Jutta vame Huys, der Subpriorissin Stina Steynkop, den Jungfrauen Kath. Venlo, Druytgin Steynkop, Kath. Palm, Kath. Harken, Stina Odendail, Kath. v. Hyrtzen, Prokuratrix, Agnes Dryngemburch, Nonnen des Maria-Magdalenenklosters zu Köln, bekunden die Eheleute Wylem van Werden und Alheit durch den Priester Gerh. Eupen, dass sie auf dem Grundstück der gen. Nonnen im Kirchspiel Rommerskirchen Haus und Scheuer erbaut haben und dem gen. Kloster nach ihrem Tode beides überlassen wollen. **170.**

Orig. Perg. Urk. 42 mit Notariatszeichen des Henr. Bergmeyer, notar., Paderborn.

1519 Oktober 14. (des neisten fridach nae s. Dyonys dach.) Die Vikare von S. Aposteln verpachten an Styne Benders, Wwe. von Theus Benders zu Nettesheim, $\frac{7}{4}$ Landes an dem Kölner Wege bei dem Lande der Frauen van Vlysteden. **171.**

Zeugen: Die Vikare Begbel van Flamershem, Herm. Snyder, Heindr. Kirchoff, Joh. Lenep, Leo v. Aichen, Evert Nydecken, Wilh. Lodwici.

Chirograph Perg. Urk. 43.

1519 November 12. Die Vikare von S. Aposteln verpachten an die Tochter Maria Breyms des † Joh. Brems zu Nettesheim $\frac{9}{4}$ Land und an Reynart Becker zu Nettesheim $\frac{7}{4}$ Land im Felde von Nettesheim. **172.**

Zeugen: Dieselben wie in Urkunde 43.

2 Perg. Chirographie, Urk. 44 und 45.

1520 Oktober 10. (S. Gereons dag.) Dechant und Kapitel von S. Aposteln bekunden, dass der † Gerh. v. Arnheim und seine Gattin Elsgin Truste zu Ehren S. Mariens einen „Salve regina“ Gesang für Nachmittags 5 Uhr gestiftet und 100 Gulden geschenkt haben, und bestätigen diese Stiftung für alle Zeiten, mit der Bestimmung, dass der Schulmeister mit seinen Schülern täglich mit Ausnahme des Sonntags jenen Gesang vortragen soll und dafür jährl. 2 Gulden erhält, ebenso wie die Opfermänner. Der übrige Gulden Rente soll für die Kerzen und Kirchenfabrik verwandt werden. **173.**

Orig. Perg. Urk. 46 mit Siegel des Kapitels von S. Aposteln.

1524 Februar 12. Die Gerichtsgeschworenen zu Mundestorp (Müngersdorf): Hans van Guylich, Schultheiss, Jakob Birll, Joh. Bernken, Zilken Niellis, Tiell Gerlachs, Peter Lodewichs, Reynart Wirt, Hupert Halffen bekunden, dass Peter Coentzen „son van Keuppen“ und seine Gattin Griete, wohnhaft zu Mondestorp, an die Vikare von S. Aposteln eine Rente von 12 Weisspfennigen von ihrem Hofe in Mondestorp gegenüber dem Liebfrauen-Hofe verkauft haben für 14 Gulden. Die gen. Rente soll zu einer Memorie für den Kanoniker Ludwig vame Driesch verwandt werden. Diese Memorie wird auf aller Seelentag festgesetzt und das Einkommen unter die Vikare getheilt. **174.**

Orig. Perg. Urk. 47. Siegel des Schultheissen Hans v. Guylich abgefallen.

1528 Mai 31. Pachtreversale des Wilh. Struys, Joh's. Sohn, über eine Hofstätte in Mundestorp, gen. „die Keppersche Hecke“, an Gerh. von der Neuenkirchen, Vikar des Laurentius Altars in S. Aposteln. **175.**

Mitzeuge: Joh. v. Guntersdorf, Oheim Wilhelms.
Cop. Akten 16 Nr. 4 pag. 17s.

1535 Februar 28. Testament der Beylghyn Fledynck im Hause Hermanns Smit v. Woringen, Chorbischof und Kanonich von S. Aposteln, vor den Zeugen Godart Pasch und Joh. Gertz v. S. Thoenyss, Klerikern.

Sie vermacht u. a. einen Rentbrief von $7\frac{1}{2}$ Gulden aus Duysbergh zu einer Freitags-Singmesse zu Ehren des hl. Kreuzes. **176.**

Orig. Perg. Urk. 48 mit Notariatszeichen des Barthol. Richards de Altendorn, cler. Colon.

1538 April 18. Das Kapitel von S. Aposteln bekundet, dass der † Joh. Paffenhaigen van Marienburg, ehem. Mitkanonich, zu seiner Memorie 2 Malter Weizen-Rente vermacht hat, welche auf Goddart Heynthen, Leussen Sohn, zu Dymelsheim im Amte Lechenich lasten. **177.**

Orig. Perg. Urk. 49. Siegel des Kapitels abgefallen.

1538 August 24. (S. Bartholomei.) Die Vikare und Offizianten (Chorbrüder) von S. Aposteln bekunden, dass sie von Bürgermeister und Rath der Stadt Orsauwe (Orsoy) eine Erbrente von $2\frac{1}{2}$ rhein. Gulden erhalten in Folge der Vollstreckung des Testamentes von Thymann Kalthuyssen van Breckerfelde †, zu Lebzeiten Priester und Schulmeister an S. Aposteln, für eine zweimalige Memorie (21. Mai und 26. Nov.) des Verstorbenen. 178.
Cop. Hs. 3b fol. 49.

1540 Juni 28. (Montag nach S. Joh. Bapt.) Die ben. Schöffen von Rommerskirchen bekunden, dass die ben. Kinder des † Merthens am Busch zu Aldenrode (Allrath) den Eheleuten Dederich und Petzen Eysser zu Aldenrode, ihren Schwägern, 2 Morgen Land bei Rommerskirchen in 3 Stücken verkauft haben. 179.
Orig. Perg. Urk. 49a. Siegel der Schöffen abgefallen.

1545 Oktober 11. Der Vikar Joh. Burich der Kapelle S. Quintini in vinea decanatus s. Gereonis hat nach einem Gastmahl bei dem Dechanten von S. Gereon, Grafen v. Reineck, seine Haus- und Kapellenschlüssel „in vinea porta“ stecken lassen, und als er sie suchte, fand er seine Kapelle ausgeraubt. Er erhält auf seine Bitten aus dem sacrarium von S. Aposteln u. a. einen Kelch, den 1432 Henricus Borchard de Recklinghusen, Pastor S. Albani, hatte machen lassen. 180.

Zahlreiche Zeugen bei der Uebergabe erwähnt.

Gleichzeit. Extract aus dem Protokoll, Akten 13 Nr. 2.

1556 Januar 7. Die Schultheissen Jak. Hambloch und Joh. van Hoichsteden und die Geschworenen Woulff an der Kirchen, Peter Schroder, Joh. Walraiff etc. des Gerichts Frechen (Fresschen!) in der Kölner Diözese bekunden, dass die Wittve Druytgin van Deckstede des † Quirin v. Bell mit ihrem jetzigen Manne Laurenz v. Brambach und ihren ben. Kindern und Schwiegersöhnen an Mattheys Scheldt van Seegen, Joh. v. Breckerfeldt und Herm. v. Eller, als den Provisoren der Hausarmen des Bretts zu S. Aposteln, eine jährl. Rente von 11 Joachimsthaler verkauft und mehrere näher bezeichnete Grundstücke ihrer Herrlichkeit Frechen verpfändet habe. 181.

Orig. Perg. Urk. 51 mit Siegel des Schultheissen Jak. Hambloch.

1588 August 9. Gerh. Schall v. Bell und seine Gattin Anna Staell verkaufen an die Kölner Eheleute Mattheis Schelt und Anna eine Erbrente von $32\frac{1}{2}$ Goldgulden auf das Dorf Niederdreisse. 182.

Zeugen: Dietrich Mom und Joh. Burbach „Studiosen und Einwohner von Köln“.

Cop. Hs. 5 fol. 62 ss. (notariell begl.).

1563 Oktober 31. Das Domkapitel nimmt von den Vikaren an S. Aposteln 150 Thaler auf gegen 6 Thaler jährl. Rente. **183.**

Orig. Perg. Urk. 52 mit Siegel des Domkapitels.

1564 April 18. Georg uffem Hofe vann Meschede, Scholaster und Kanonich an S. Aposteln, als Treuhänder des † Hupert Hutsch von Fredenaldenhoven, Kanoniker an S. Aposteln, stiftet mit den anderen benannten Testamentsexecutoren vor den ben. 3 Kirchmeistern eine erbliche Rente: 24 Goldgulden vom Domstift zu einer monatlichen Memorie, von 60 Gulden Rente aus demselben Stift 10 Gulden zu einer Freitags-Wochenmesse, 10 Gulden zum Bau der Kirche und 40 Gulden zur Vertheilung unter 30 Arme und Kranke. **184.**

Orig. Perg. Urk. 53 mit Notariatszeichen des Franc. Steinhorst de Nova ecclesia.

1564 Oktober 1. (Remigii.) Die Schöffen von Kempen bekunden, dass Goddart Buntzels und seine 2. Frau Nesa, wohnhaft zu Cloeradt, mit Einwilligung der ben. Vormünder der Kinder erster Ehe an die benannten Vormünder Bernhards Bruchhaus eine bestimmte Rente verkauft haben. **185.**

Cop. Hs. 5 fol. 85.

1565 April 25. (S. Markustag.) Der Vikar Jak. Assemacher von Bonzem am S. Nicolai Altar in Nettesheim und der Geschworene des Hofgerichts der Herrn von S. Kunibert (Köln) zu Nettesheim, Joh. Hambloch zu Eckertshoven, bekunden, dass die gen. Kinder des Fiten Solbrücken 1½ Morgen Ackerland an Daem Scholtess zu Duiztorp und dessen Gattin Niesen verkauft haben. **186.**

Orig. Perg. Urk. 53a.

1565 Juni 28. Jak. Assemacher von Bonzem, Vikar am S. Nicolai Altar zu Nettesheim, und Jan Lombertz zu Nettesheim, Geschworener des Hofgerichts S. Kuniberts zu Nettesheim, bekunden, dass Gottschalk Schnytzler von Eckkum 1½ Morgen Land an Rutger Esser zu Eckkum und seinen genannten Sohn verkauft hat. **187.**

Orig. Perg. Urk. 53b mit Siegel des Schöffenamtes von Nettesheim.

1570 Februar 2. Jutta vam Hauss „frauwe“, Druitgen Comersheim, Prokuratorin, Maria v. Nassaw, Subpriorin, Anna Schmalinkamp, Kustodin des Maria-Magdalenenklosters zu Köln, verpachten an die Wittve Barbara des † Daim Duitzmann und ihre benannten Kinder 60 Morgen Land in Synsteden. **188.**

Orig. Perg. Urk. 54 mit Unterschrift des Notars Conradt Krosch von Kerpen.

- 1570 März 17. (Kaiserswerth.) Erzb. Salentin erlässt einen Visitationabschied an das Kapitel von S. Aposteln. **189.**
Cop. Hs. 24 fol. 111—117.
- 1573 Februar 15. Meves zu Hermeshoeffen und Joh. Hambloch zu Eckershoeffen, Schöffen des Landgerichts Rommerskirchen, bekunden, dass Daem, Hinrich Breuers Sohn, zu Stommel sein Erbgut in Geill (Gill) an Daniel zu Vanekum etc. verkauft hat. **190.**
Orig. Perg. Urk. 54a.
- 1578 Oktober 2. Godfr. v. Werden, Abt, Nicol. Dulcanus, Prior, Conr. Arnheimensis, Subprior, Nicol. Gladbaccensis, Cellerar und Pastor der Pfarrkirche S. Mauritius, und der Konvent des Klosters S. Panthaleon zu Köln quittiren dem Vikar Nicol. Silvius Iscanus am S. Nicolai Altar in S. Aposteln, Rektor und „fürstender“ der Armen und des Gotteshauses zu S. Agneten auf dem Neumarkt, die Abtragung einer auf den Gütern der Vikare bei Kriel lastenden Rente. **191.**
Orig. Perg. Urk. 55 mit Siegel des Abtes und Kapitels von S. Panthaleon.
- 1580 April 27. Die Eheleute Otto v. Hommer und Gerdt. v. Lennep kaufen von den Vikaren an S. Aposteln eine Behausung gegenüber der Reinoldikirche zu Köln. **192.**
Orig. Perg. Urk. 56. Siegel abgefallen.
- 1584 Januar 11. Kanoniker Joh. Schloessgen an S. Aposteln stiftet für die Hausarmen mehrere näher bezeichnete Renten. **193.**
Notar. Instrum. des Wilh. Koichstein.
Akten 3a fol. 7.
- 1585 Februar 1. Jakob Schorn und seine Gattin Guitgin stiften in Gemeinschaft mehrerer Einwohner der Pfarrei S. Aposteln 5 köln. Gulden Erbrente zur Beleuchtung des hl. Sakraments auf dem Katharinen - Altar und theilweise zur Vertheilung an die Armen. **194.**
Gleichz. Copie, Akten 3a fol. 5.
- 1585 Juni 20. Die benannten Executoren der † Frau Anna v. Brachthausen, Gattin des † Kilian von der Alffen, Schöffen zu „S. Cilgen“ (Caecilien), stiften im Namen der gen. testatrix zum christlichen Begräbniss armer Pfarreingesessenen zu S. Aposteln ein Kapital von 60 Thaler. **195.**
Orig. Perg. Urk. 57 mit Unterschrift des Lic. und Kanonichen an S. Aposteln Dederich Falkenburg.
- 1585 September 6. Testament Burkards Broichhausen zu Köln vor dem Notar Dietrich Kremer v. Randenrad zu Gunsten seiner ben. Verwandten. **196.**
Notariell begl. Cop. Hs. 5 fol. 86 ss.

- 1586 August 5. Maria v. Haitzfeld, Priorin, Gerdruit Schonrait, Subpriorin etc. des Gotteshauses zu den Weissen Frauen in Köln, nehmen von Mychael Ingenholt van Suchtelen 100 Thaler auf und setzen ihren Hof zu Goedorp zum Pfande. **197.**
Mitsiegler: Theobaldus Crascelius, Dr. theol., Bischof von Cyrene, Visitator des gen. Konvents.
Orig. Perg. Urk. 58 mit Siegel des gen. Konvents.
- 1591 Dezember 2. Der Generalvikar Joh. Swolgen des Erzbs. Ernst unirt die Vikarien s. Joh. evang. et bapt. wegen zu geringen Einkommens. **198.**
Cop. Akten 17, 4.
- 1594 April 6. Phil. v. Erckrath und seine Gattin Ursula verpachten an Christ. van der Burch und dessen Gattin Gretgin Scheldtz ein Haus auf dem Griechenmarkt. **199.**
Orig. Perg. Urk. 59 mit Siegel des Schreinsmeisters Joh. Rodenkirchen.
- 1594 Juli 6. Der Kölner Rathsverwandte Peter Oeckhoven stiftet gemäss einer Testamentsklausel seiner † Eltern für 200 Thaler eine Memorie zu den Makkabäern in Köln. **200.**
Orig. Perg. Urk. 60 mit Siegel des Konvents zu den Makkabäern.
- 1594 Dezember 22. Die genannten Jülichschen Erbfürster der Wildbank Lendersdorf bekunden, dass Caspar v. Kortenbach und seine Gattin Veronika Buekh v. Lichtenburg, sowie Frambach Bueekh v. Lichtenburg, Coadjutor der Deutschordensballei Bessen, an Bernhard Meyrath v. Reifferscheid, ihren Miterbfürster, 30 Morgen Land verkauft haben. **201.**
Cop. Hs. 11 fol. 191.
- 1596 Februar 6. Die Kirchmeister und Armenverwalter an S. Aposteln, Joh. Pfeill gen. Scharpenstein, Theoderich Schilt und Godtschalck Anckhum bekunden, dass auf Bitten des Mitkirchmeisters Peter Oeckhoffen der † Henricus Fabricius, Suffraganeus oder Weihbischof zu Speyer, das Halbscheid des Hauses Glesch in der Diepengasse zu Gunsten der Armen geschenkt hat, und dass von nun an dessen Memorie am Dienstag nach Quasimodogeniti jährlich gehalten werden soll. **202.**
Orig. Perg. Urk. 61 mit 4 Siegeln der gen. Kirchmeister.
- 1597 Juli 4. Kloster S. Ignatius, Köln: Anna Hoetz, Mutter, Drutgen Slupers, Prokuratrix, bekunden die Schenkung des Halbscheids eines Hauses „Glesch“ in der Diepengasse durch den † Weihbischof Henr. Fabritius und den Verkauf dieses Hausteiles an die Kirchmeister vor S. Aposteln. **203.**
Orig: Pap. Urk. Akten 3 fol. 7, mit Siegel des gen. Klosters.
- 1598 Februar 24. Die ben. Kirchmeister und Provisoren der Armen an S. Aposteln bekunden, dass der † Diedr. Dulmann in

seinem Testament für sich, seine Frau und Eltern eine jährl. Memorie und Armenstiftung durch eine Summe von 100 Thalern fundirt hat mit der Bestimmung, dass der Kirchmeister Peter Oeckhoven, Rathsverwandter, und seine eigne hinterlassene Wittwe Gertrud Oeckhoven weitere Anordnungen treffen mögen, was hiermit näher ausgeführt wird. **204.**

Orig. Perg. Urk. 62 mit Siegeln der Kirchmeister.

1614 September 26. Der päpstl. Nuntius in Niederdeutschland Anthonius, legatus de latere, meldet allen Klerikern etc., dass Joh. Hilsbach, Scholastiker in Wassenberg, nach der freiwilligen Resignation des Rektors am Anthonius-Altar in der Kirche von Dalen auf betrügerische Weise diese Pfründe seinem natürlichen Sohne zugewandt und den rechtmässigen Besitzer Joh. Budemius, Pastor in Waldniel, darum betrogen habe, und dass der Geschädigte wieder in seine Rechte einzusetzen sei. **205.**

Gleichz. Copie. Akten 3 fol. 26 ss.

1614 Dezember 2. Die ben. Schöffen des hohen weltl. Gerichts zu Köln bekunden, dass der Kanoniker Joh. Biermann, lic. theol., an S. Aposteln, als Testamentsexecutor des † Johann von der Burg, Sohn Christians von der Burg und Margarethen Schildts, zusammen mit seinen Eidgenossen Anna von der Burg und Hans Gebhard Schild etc., an die Armen von S. Aposteln ein Kapital von 650 Goldgulden zu Niederdriesch (von Joh. Quaedt etc. herstammend) vermacht hat. **206.**

Notariell begl. Cop. Hs. 5 fol. 69.

1615 November 28. Die ben. Schultheissen und Schöffen des Gerichts zu Unkel, des Ampts Altenwied und des Dingstuhls Assbach, bekunden, dass Joh. Anton v. Breidtbach zu Burrenheim und Cath. v. Reiffenberg, seine Gattin, an den Bürgermeister von Köln, Joh. v. Boland, 63 Rthlr. Erbrente für 1260 Rthlr. verkaufen und dafür ihre benannten Güter zu Breidtbach im Kirchspiel Unkel verpfänden. **207.**

Cop. Hs. 5 fol. 156 ss.

1616 Mai 18. Testament der Jungfrau Elisabeth v. Lülstorf: reiche Schenkungen an verschiedene geistliche Korporationen in Köln, Düren, Düsseldorf, Bonn etc. **208.**

Cop. (unvollst.) Urk. 62 b.

1624 Juli 18. Junker Joh. Anthon von und zu Breidtbach entleiht von den Kirchmeistern an S. Aposteln 850 Rthlr. **209.**

Orig. Hs. 5 fol. 155.

1635 September 7. Der Notar Bernardus Lepperus nimmt auf Ersuchen des Kölner Weihbischofs Otto Gereon ex Guttmannis de Sobernheim die in Kölner Kirchen vorhandenen Gemälde

- und Statuen von Kanonikern und Praelaten mit bunten Gewändern zu Protokoll. **210.**
 Cop. Hs. 15 fol. 101—103.
- 1602 August 1. Vertrag zwischen Pfarrer Falkenburg an S. Aposteln und Peter Oeckhoven über die Begräbnisstätte seines Vaters. **211.**
 Orig. Perg. Urk. 63.
- 1602 September 23. Testament des Pastors Michael Ingenholt v. Seuchtelen in Gleuel: Stiftung an die Weissen Frauen zu einer Memorie und für die Armen. **212.**
 Orig. Perg. Urk. 64.
- 1605 August 2. Die ben. Priorissa etc. des Maria-Magdalenenklosters transsumiren für sich und ihren Inspektor, den Pfarrer Dederich Freererens v. Falkenberg, eine Stiftung von 1460. **213.**
 Orig. Perg. Urk. 65.
- 1612 September 3. Der ben. Kölner Bürgermeister stiftet als Executor seiner Nichte, der † Margarethe von der Ehren, Wittwe des Göddart Straas, Burggrafen der Ehrenportzen, eine Memorie in S. Aposteln. **214.**
 Orig. Perg. Urk. 66.
- 1632 Juli 20. Das Kapitel von S. Aposteln nimmt „zur Erhaltung der kathol. Religion und zur Abwendung hochgefährlicher Praktiken“ ein Kapital von 500 Rthlr. auf. **215.**
 Orig. Perg. Urk. 67.
- 1633 April 20. Die benannten Schöffen des Gerichts und Dingstuhls Nettesheim und Rommerskirchen bekunden den Verkauf mehrerer Grundstücke zu Boitzheim von Seiten benannter Eheleute zu Stommeln. **216.**
 Orig. Perg. Urk. 68.
- 1634 Oktober 21. Obligation der Stadt auf 200 Rthlr. an die Kirchmeister von S. Aposteln. **217.**
 Orig. Perg. Urk. 69.
- 1635 Juni 23. Die ben. Schöffen des Gerichts der Herrlichkeit Brauweiler bekunden den Verkauf einer Rente an den Kölner Bürger Henricus Fabricius. **218.**
 Orig. Perg. Urk. 70.
- 1637 Juni 20. Das Kapitel von S. Aposteln nimmt eine Anleihe von 200 Thalern auf von Seiten der Vikare an S. Aposteln zur Wiederherstellung der im Truchsess'schen Kriege geschehenen Verwüstungen seiner Güter. **219.**
 Orig. Perg. Urk. 71.

- 1643 Dezember 2. Margarethe v. Lyskirchen, Aebtissin etc. des Klosters S. Apern zu Köln, bekundet eine Memorienstiftung der † Wittve Ida Metmann von Kapellen des Oberstleutnants Johann Syriacken. **220.**
Orig. Perg. Urk. 72.
- 1643 Dezember 10. Stiftung des Kölner Weinhändlers Bensberg im Kloster Mariengarden. **221.**
Orig. Perg. Urk. 73.
- 1654 Juli 14. Dechant Fabritius und Kapitel von S. Aposteln bekunden, dass die ben. Rektoren des Magdalenen- und Sebastian-Altars in S. Aposteln, um ihren durch Krieg völlig zerstörten Hof in Bergheim wieder herzustellen, von dem Kanoniker Adolf Meshoven 100 Thaler geliehen haben. **222.**
Orig. Perg. Urk. 74.
- 1660 Oktober 13. Die ben. Schöffen und Geschworenen des Gerichts Berrenradt bekunden eine Rentverschreibung Heindrichs Ziesekoven etc. zu Benrath auf 200 Thaler. **223.**
Orig. Perg. Urk. 75.
- 1661 August 5. Vor den ben. Schultheissen und Schöffen des Gerichts Gleuel leiht Bertram v. Gürtzenich auf dem Ursfeld bei Gleuel 100 Thaler von den Armenverwaltern an S. Aposteln. **224.**
Orig. Perg. Urk. 76.
- 1663 August 23. Vor Schultheiss und Schöffen (ben.) des kurköln. Hauptgerichts Lechenich leiht Adrian Grass zur Weiterführung eines Prozesses gegen Bertram Ross 100 Thaler auf dortige Ländereien. **225.**
Orig. Perg. Urk. 77.
- 1673 Mai 31. Rentbrief der Stadt Köln auf 200 Thaler an Jungfer Maria Schefer. **226.**
In dorso: Diese Rente ist zu einer Feiertags-Messe in S. Aposteln vermacht.
Orig. Perg. Urk. 78.
- 1674 März 3. Mehrere Schenkungen der Tertiarin des Franciskaner-Ordens Caecila Benthens zu Gunsten des Klarissenklosters in Köln. **227.**
Orig. Perg. Urk. 79.
- 1675 Januar 6. Rentbrief der Stadt Köln an Jungfrau Odilia Zillekens. **228.**
In dorso: ad missam Zilken.
Orig. Perg. Urk. 80.
- 1675 November 2. Rentbrief desgl. an den Rektor des Johannis-Altars ad s. Lysolphum. **229.**
Orig. Perg. Urk. 81.

- 1680 Februar 22. 3 Urkunden super domo sacellanatus ad ss. Apostolos ex fundatione Gertrudis Premer, Wittwe von Peter Knieps. **230.**
 Orig. Perg. Urk. 82.
1789. Vermächtniss Hugo Daumen betr. Marianische Bruderschaft. **231.**
 Orig. Perg. Urk. 83.
17. Jahrh. 8 Rentverschreibungen der Stadt Köln an die Kirchmeister und Armenprovisoren von S. Aposteln etc. aus dem 17. Jahrh. **232.**
 Orig. Perg. Urk. 84—91 mit Siegeln der Stadt Köln.

Anhang.

In Handschrift 19 (aus Kloster Marienforst bei Godesberg) befindet sich pag. 1—8 ein „Index ad archivium repositorum notabilium“. Wir geben hier einige der alten Regesten wieder, welche geschichtlich von Bedeutung zu sein scheinen.

- Nr. 57. Immunitas exactionum [monasterii Marienforst] data a Conrado archiepiscopo Coloniensi anno Dni 1244.
- Nr. 60. Indulg. concessa Marieforstanis in die dedicationis ecclesie a Conrado archiepiscopo Colon. 1248.
- Nr. 56. Indulg. concessa pro restauratione monasterii Marieforst 1262.
- Nr. 64. Indulg. monasterio in Foresto concessa 1292.
- Nr. 51. Quando moniales in Cottenforst [wurde 1451 mit Marienforst vereinigt] se subjecerint archiepiscopo Colon.
- Nr. 53. Indulg. Engelberti archiep. in die dedicationis ecclesie [Cottenforst].
- Nr. 54. Indulg. archiep. Engelberti Colon. pro restauratione monasterii in Cottenforst.
- Nr. 62. Immunitas exactionum data ab Henrico archiep. Colon. monasterii in Cottenforst 1307 (Vorl. 1370).
- Nr. 38. Bulla Nicolai V. super confirmatione monasterii in Cottenforst in ordinem s. m. Brigitte nunc Marienforst nuncupati, 1451.

- Nr. 43. Translatio monasterii Vallis Marie ad Marieforstanos ab archiepiscopo Theoderico, 1451.
- Nr. 42. Confirmatio translationis monasterii b. Marie in Cottenforst facta per archiep. Theodericum in ordinem s. Brigitte nunc Marienforst nuncupati, 1452.
- Nr. 69. Hereditas Ludgardis de Moffendorf incorporata monasterio in Marienforst 1452.
- Nr. 50. Participatio meritorum inter fratres Marieforstanos et Benedictinos ad s. Martinum erecta 1466 Januar 5.

B. Handschriften, Akten etc.

1. Copiare.

- ca. 1400. Copiar von verschiedenen päpstlichen Urkunden für die Klöster des Brigittenordens (stammt wahrscheinlich aus Kloster Marienforst bei Bonn). **1.**
Hs. 18. Perg. 32 fol.
- 1472—1477. Copiar der Domkirche zu Köln mit zahlreichen Urkundencopien betreffend die Zeit Erzbischof Hermanns von Hessen (s. die Urkundenregesten). **2.**
Hs. 3a. Pap. ca. 100 Folien.
1493. Copiar der Vikare an S. Aposteln, letzte Eintragung von 1493 und Nachtrag von 1538 (s. die Urkundenregesten). **3.**
Hs. 3b auf 52 Papierfolien.
17. Jahrh. Convolut von Urkundencopien, Statuten und sonstigen Notizen betreffend das Domkapitel (besonders für die Zeit Erzb. Ferdinands), darin ein Verzeichniss der „antique picture in tabulis et fenestris aliisque lapideis imaginibus diversorum canonicorum et prelatorum et presbyterorum“ im Dom und den anderen Kölner Collegiat- und Pfarrkirchen (von 1635). **4.**
Hs. 15, 130 Folien, umhüllt von Perg. Urk. des Papstes Urban VIII. betr. lic. Joh. Roverius und Godfried Fabritius vom Jahre 1631.
- ca. 1600—1681. Copiar der Pfarrer von S. Aposteln durch Reinerus Zilken, Pastor und Kanonikus, und durch lic. theol. Petrus Moritz, Pastor und Kanonikus. **5.**
Hs. 4, Folioband.

- ca. 1600. Copiar des Laurentius-Altars in S. Aposteln. 6.
Akten 16 Nr. 4. Folio.
1653. Copiar des Klosters Marienforst bei Köln (enthält nur gleichzeitige Urkundencopien aus dem 17. und 18. Jahrh). 7.
Hs. 19, Pap. mit ca. 500 Seiten.
- 1622—1776. Copiar aller Urkunden betr. die Hausarmen, die Sakraments- und Katharinenbruderschaft an S. Aposteln. 8.
Hs. 5, Folioband p. 50—426.

2. Memorienbücher und Bruderschaftssachen.

- ca. 1300. Memorienbuch der Vikare von S. Aposteln mit Nachträgen bis zum 16. Jahrhundert. Als Anhang die Statuten der Vikare und Verzeichniss ihres Einkommens aus Rommerskirchen (1442), Rodenkirchen (1441) und den Kölner Besitzungen (1438). 1.
Hs. 1, Quartband aus 21 Pergamentblättern.
- ca. 1400 (1362). Memorienbuch der Vikare an S. Aposteln mit Nachträgen bis ins 17. Jahrhundert.
Angebunden Pachtverträge über Häuser der Vikare, geschrieben 1362. 2.
Hs. 2, Kl. Quartband auf Papier.
16. Jahrh. mit Nachträgen. Memorienverzeichniss in S. Aposteln. 3.
Hs. 24 fol. 3—37.
- 16.—18. Jahrh. Memorien- etc. Stiftungen in S. Aposteln. 4.
Akten Nr. 3 fol. 82 ss.
Pergamentband von 33 Folien mit Angabe der Stiftungen von 1609—1715 und der betr. Pfarrer an S. Aposteln.
NB. Die älteren Stiftungsurkunden siehe bei den Urkundenregesten.
- ca. 1640. Beschreibung der Sakramentsfraternität an S. Aposteln. 5.
Akten 42 p. 233—240.
- 1688—1733. Notizen über die Geschichte von S. Aposteln, über Fundationen, Memorien und Constitutionen. 6.
Hs. 22.
- 1733 (fortgesetzt —1800). Liste der Pfarrer an S. Aposteln seit 1434. Von 1771—1791 Angabe der in den einzelnen Monaten abgehaltenen Anniversarien. 7.
Hs. 9.
1739. „Catalogus memoriarum fraternitatis vicariorum“ mit Angabe der Todesjahre. 8.
Akten 36.

- ca. 1750. Seite 103—114 aus einem Memorienbuche in Folio, mit alphabetischer Angabe aller in S. Aposteln gestifteten Memorien. 9.
Akten 3 f. 110 ss.
- ca. 1770. Gehaltene Memorien und ihre Einkünfte. 10.
Akten 13, 13.
1776. „Wegweiser der Herrn Kirchmeister, d. i. chronologische Geschichte, Mess- und Memorien-Beschreibung und kleines Tagebuch für die Pfarrei S. Aposteln durch Joh. Henrich Vasbender, zur Zeit Pastor“ etc. 11.
Hs. 20, Grossfolio mit einigen schönen Rand- etc. Verzierungen.
- Anfang des 19. Jhdts. Akten über die Marianische Bruderschaft. 12.
Akten 5.
- Erste Hälfte des 19. Jhdts. Akten über die S. Michaels-Bruderschaft. 13.
Akten 6.

3. Urbariale Aufzeichnungen.

- ca. 1400. „Clenodia et ornamenta ad altare s. Barbare.“ 1.
Orig. Pap. Akten 20, 2.
1437. Ornamenta domini Gerhardi de Nova ecclesia, vic. s. Laurentii in ecclesia ss. Apostolorum. 2.
Orig. Pap. Akten 16 Nr. 8.
15. Jahrh. Kleinode und Ornamente des Altars b. Marie v. et ss. Antonii, Cyriaci et sociorum. 3.
Akten 14a Nr. 2.
15. Jahrh. Die Güter und Ländereien der 3 Vikarien S. Antonii (gestiftet 1266) an S. Aposteln (gegenwärtige Vikare: Gerardus de Susato, de Duisberg u. N.). 4.
Cop. Akten 14a Nr. 3 und 5.
- ca. 1500. Genaue Beschreibung der Ländereien des Stifts S. Aposteln in Sinsteden. 5.
Akten 39, 1.
- 1542 Januar 29. Ornamenta sacra altarium vicarialium in ecclesia ss. Apostolorum. 6.
Akten 13, 4.

- 1615 Juli 20. Descriptio agrorum et jurium ad vicariam S. Nicolai spectantium, cujus altaris ego Joh. Rosen Kruchtenius rector fui ab anno 1615. **7.**
Akten 18.
17. Jahrh. Specificatio reddituum vicarie s. Laurentii in ecclesia ss. Apostolorum. **8.**
Pap. Akten 16 Nr. 5, 11, 14, 15 und 18.
- 1625—1628. Verzeichniss aller Renten, Zinsen und Gefälle, welche die Armenverwaltung von S. Aposteln besitzt. **9.**
Akten 42, pag. 1—124.
- 1647—1678. Lagerbuch betr. Erbschaften und Renten der Pfarrkirche und Armen von S. Aposteln. **10.**
Hs. 16. Folioband.
1650. Liber pastoralis ss. Apostolorum per lic. theol. Laurentium Pellionem (betr. Einkommen und Rechte des Pfarrers). **11.**
Akten 45a.
1654. Verzeichniss der Paramente des Antonius - Altares in S. Aposteln. **12.**
Akten 14, 5.
1659. Liber benefactorum, legatorum ad ss. Apostolos. **13.**
Akten 53.
- 1673—1700. Rentenbuch der Pfarrkirche von S. Aposteln. **14.**
Akten 56.
- ca. 1780. Lagerbuch für den hl. Sakraments-Altar in S. Aposteln mit Urkundencopien, Rentverschreibungen etc. **15.**
Akten 44.
- Ende 16.—18. Jahrh. Stiftungen, Verordnungen etc. betreffend die Vikarie S. Joh. bapt. et evang. an S. Aposteln. **16.**
Copien und Originale.
Akten 17, 4—16.
- 16.—18. Jahrh. Pachtverträge, Reversalien, Einkommensverzeichnisse der Vikarie s. Nicolai an S. Aposteln. **17.**
Akten 14, 3—19.
- 16.—18. Jahrh. Akten betreffend die Vikarie S. Barbare in S. Aposteln. **18.**
Akten 20.
16. Jahrh. Die Güter und Einkünfte des S. Nicolai-Altars in S. Aposteln. **19.**
Akten 18.
- 16.—18. Jahrh. Inventar und sonstige Schriftstücke betr. den S. Maria-Magdalenenaltar. **20.**
Akten 22.

- 16.—18. Jahrh. Schriftstücke betreffend den S. Sebastians-Altar
in S. Aposteln. 21.
Akten 23, 15—23.
- 1821—1864. Buch der S. Michaels-Bruderschaft „wie die Messen,
Collekten das Jahr hindurch folgen“. 22.
Akten 62.

4. Rechnungswesen.

- 1515—1613. „Zweites“ (neues) Rechnungsbuch der Katharinen-
Bruderschaft an S. Aposteln mit Einnahmen und Ausgaben.
Begonnen von den Bruderschaftsmeistern Gyhart van Bruwiler,
Evert Renver und Thomas Kessel im Beisein des Thomas v.
Guntersdorf, Joh. van Sande, Heinrich v. Duceldorf (Dötzdorf),
Joh. Richardi, Offermann etc. 1.
Akten 43. (Quartband mit Deckelpressung.)
1566. Rechnungsbuch der hl. Sakramentsbruderschaft und der
Kirchmeister an S. Aposteln. 2.
Hs. 14 in gepresstem Lederfolioband.
- 1597—1637. Genaues Verzeichniss der Ausgaben der Kirchmeister
und Armenprovisoren an S. Aposteln. 3.
Akten 35.
- 1632—1636. Computatio Hildebrandi Busaei, vicarii b. Marie
Magdalene, provisoris dominorum vicariorum ad ss. Apostolos. 4.
Akten 13, 8.
- 1637—1677. Computationen der Pfarrkirche S. Aposteln. 5.
Akten 49.
- 1648—1675. Haupt- oder Lehnbuch der Pfarrkirche von S.
Aposteln. 6.
Akten 50.
- 1672—1716. Computation der Pfarrkirche S. Aposteln unter
Pastor Reinerus Zilken. 7.
Akten 55.
- 1701—1716. Computationen des Joh. Henrich Weyerstrass, Kirch-
meisters an S. Aposteln. 8.
Akten 57.
- 1705—1707. Protokolle der Vikare an S. Aposteln über ihre
Einkünfte. 9.
Akten 13, 14.

- 1717 u. 1727. Einkünfte der Vikarien an S. Aposteln. **10.**
Akten 13, 15—17.
- (1664) 1719—1741. Computationen des Joh. Cunibert Stommel etc.
für die Pfarrei S. Aposteln. **11.**
Akten 54.
- 1741—1773. Computationen der Pfarrkirche von S. Aposteln. **12.**
Akten 60.
- 1775 ff. Hauptbuch der Pfarre S. Aposteln durch Joh. Henrich
Vasbender, Pastor Nikol. Krakamp, Joh. Henrich Königstein,
Joh. Peter Weyer, Kirchmeister (Einnahmen und Ausgaben). **13.**
Akten 41.
- 1779—1802. Rechnungsbuch der „von Hartzheimischen“ Fundation
einer wöchentlichen Donnerstags-Messe in dem Dominikanessen-
Kloster zu S. Gertrud in Köln. **14.**
Akten 38.
18. Jahrh. Die Einkünfte der Vikarie s. crucis an S. Aposteln. **15.**
Akten 25.
- 1805—1809. Rechnungsablage der Pfarrei S. Aposteln während
der französischen Zeit. **16.**
Akten 40.

NB. Eine Anzahl minder wichtiger Akten aus dem 17.—19. Jahrhundert,
betreffend Rechnungs- und Rentenwesen von S. Aposteln, konnte hier
unberücksichtigt bleiben.

5. Prozesse.

1617. Extractus terminorum, jurium etc. im Prozess des Thomas
Welter von Brauweiler c. aediles et pauperum procuratores in
ecclesia ss. Apostolorum (vor dem Senat der Stadt Köln). **1.**
Akten 46.
- 1655 ff. Prozess des Priesters Jakob Jacquemet a Sylva c.
Dechanten von S. Aposteln über die Vikarie S. Antonii (Jakob
a Sylva resignirt 1656 September 29 an Sybertus Wiertz). **2.**
Akten 14a Nr. 27 ff.
- 1657—1660. Prozess der Kirchmeister an S. Aposteln c. Erben
Lulsdorf. **3.**
Akten 51 und 52.
- Annalen des hist. Vereins LXXI. 12

- 1678 (1708). Prozess der Kirchmeister an S. Aposteln c. General-Einnehmer von Geyr wegen des Testaments Heinrich Nothofens †, Sekretarius und Schultheiss an S. Aposteln und S. Maria im Capitol. 4.
Akten 66.
1711. Prozess der Kirchmeister an S. Aposteln c. Testamentsexecutoren der † Wwe. Fladens. 5.
Akten 58.
1723. Prozess der Kirchmeister an S. Aposteln c. Erbgenahmen Adam Schuch in Königsdorf wegen nicht bezahlter Schuld. 6.
Akten 65.
1750. Prozess zwischen S. Aposteln und S. Mauritius über die Frage, ob das Reinoldi-Kloster in der Pfarrei S. Aposteln oder S. Mauritius gelegen sei (die Abgrenzung der beiden Pfarrbezirke). 7.
Akten 31 a.
1755. Prozess der Armenverwalter an S. Aposteln c. Erbgenahmen Elbourgs. 8.
Akten 59.
- 1760—1796. Assistenz-Streitigkeiten der Vikare am S. Antonius-Altar in S. Aposteln. 9.
Akten 15.
1797. Prozess der Eheleute Joh. Herm. Schnitzler in Frechen c. benannte Vikare in Frechen. 10.
Akten 61.

6. Missalia und Psalteria.

- ca. 1400—1450. Kostbares Missale mit sehr kunstvollen Initialen und einem Gemälde (Kreuzigung). 1.
Hs. 12.
15. Jahrh. Missale auf Pergament gedruckt. 2.
Druck Nr. 3.
- 1481 Missale (Inkunabel). 3.
Druck Nr. 2.
1494. Missale in kunstvollem Ledereinband mit gravirten Messingbeschlägen (von ca. 1600). 4.
Druck Nr. 3a.

1514. Missale mit vielen bemalten Holzschnitten. 5.
Druck Nr. 4.
1600. Missale auf Pergament einfach geschrieben. 6.
Hs. 13a.
1614. Missale auf Pergament mit einigen schönen Initialen geschrieben „per Petrum de Rödingen, rectorem schole Bonnensis“, vollendet „per Adolphum Meringium, canonicum in Wytenbach 1617. 7.
Hs. 13.

7. Miscellanea.

- 1437 Juni 15. Copie der Kölner Statuten, geschrieben im 16. Jahrh. Eingebunden in eine Pergamenthandschrift „de civitate Dei“ aus dem 11. Jahrh. 1.
Hs. 3.
15. Jahrh. Religiöse Betrachtungen über das Ende der Welt und das christliche Leben in niederdeutscher Sprache. Verfasser nicht genannt, ebensowenig Druckort und Jahr. Ueberschrift: „Dit is de jegher“. 2.
Druck Nr. 7.
15. Jahrh. Biblia sacra cum pleno apparatu Basilee nuper impressa. Druckerzeichen und Distichon des Mathias Lambucellus. 3.
Druck Nr. 12.
15. Jahrh. Ludolfi Carthusiensis (qui et autor fuit vite Christi) in Psalterium expositio. Handschriftlich bemerkt: liber divi Nicolai episcopi in Brauwiler. Druckerzeichen B. Rembolt (Paris, Sorbonne). 4.
Druck Nr. 18.
- ca. 1470. Capitula statutorum ecclesie Col. ab anno 1260—1470. 5.
Druck Nr. 1.
1499. „Die Cronica van der hilliger Stat Coellen.“ 6.
Druck Nr. 6.
- ca. 1500. Postilla fratris Nicolai de Lyra de ordine minorum. 7.
4 Bde.
Druck Bd. 8—11.
- 1500—1658. Verzeichniss der Kirchmeister von S. Aposteln, zum Theil mit Daten. 8.
Akten Nr. 8 fol. 1 ff.

- 1519 Mai 21. Genaue Inventaraufnahme der Hinterlassenschaft des † Thonis Berthold und seiner † Gattin Giertgen Hasen, welche an der „epidemia“ starben, durch den Hochgerichtsschreiber Hermann Heister. **9.**
Hs. 3c. 27 Pergamentfolien (wurde von H. Cardauns in den Annalen des histor. Vereins 1884 veröffentlicht).
- 1541 (?) handschriftlich. Biblia cum concordantiis veteris et novi testamenti; mit Holzschnitten reich verziert und mit Druckerzeichen. **10.**
Druck Nr. 13.
1549. Historiae Hussitarum per Johannem Cochlaeum, artium ac sacrae theologiae magistrum, canonicum Vratislaviensem. **11.**
Druck Nr. 17.
1559. „Typus ecclesie Catholice, durch Georg Wicelius, den Eltern.“ Köln (Erben Joh. Quentels). **12.**
Druck Nr. 16.
- 1576—1604. Eigenhändige Correspondenz der Erzbischöfe Salentin, Gebhard und Ferdinand mit Johann Nopel, zuerst Dechant an S. Suitbert zu Kaiserswerth, dann Pfarrer von S. Columba zu Köln, schliesslich Domherr und Weihbischof. **13.**
Hs. 10. Folioband in Schweinsleder.
1584. Copia inventarii der Wwe. Margarethe Schild des Christian von der Burg (Auseinandersetzung mit ihren Geschwistern). **14.**
Akten 45 a.
- 1597 u. 1602. Die Namen sämtlicher Kanoniker an S. Aposteln. (30 Kanoniker.) **15.**
Hs. 24.
16. u. 17. Jahrh. Sammelband geschriebener Statuten, Urkunden etc. aus dem 13.—16. Jahrh. vorgebunden 1. statuta provincialium et dioecesarum synodorum s. ecclesie Col. (gedruckt Köln 1554), 2. reformatio jurisdictionis ecclesiastice archiep. curie Colon. (gedr. Münster 1594), 3. Theatrum Bavarice gratulationis (gedr. Köln 1596). **16.**
Hs. 24.
17. Jahrh. Eine grosse Zahl von Urkundencopieen, Weissstümmern, Geschichtliches, betr. vornehmlich die Stadt Düren und Umgebung, durch den Franziskaner Polius († zu Köln). **17.**
Hs. 11. Folioband.
1603. Ueber die Grabstätte der Familie von Oeckhoven und der Pastoren unter der Halle von S. Aposteln. **18.**
Hs. 5 fol. 289 ss.

- 1615; 1665; 1715. Visitationsprotokolle über den Befund und die Verpflichtungen der Kleriker an S. Aposteln von Seiten der betr. Erzbischöfe oder ihrer Vertreter. **19.**
Akten 10.
- ca. 1620. Copie eines alten Münzverzeichnisses, beginnend von 1468 und fortgesetzt bis in die französische Zeit (1810) mit Abbildungen vieler mittelalterlicher Münzen. Verfasst ist es von Mayen im Kurfürstenthum Trier, mit besonderer Berücksichtigung des Münzwerthes in diesem Territorium. **20.**
Hs. 7. Anhang.
1624. Formula fideiussionis des zeitl. Offermanns der Pfarrkirche an S. Aposteln zu Köln. **21.**
Hs. 5 fol. 355.
- 1627—1645. Ein Band von 17 Jesuitendramen aus dem Dreikronen-Gymnasium zu Köln (theils gedruckt, theils im Manuscript). **22.**
Hs. 6. Quartband in Pergament.
- 1628 Juli 14. Erzb. Ferdinand befiehlt die Einkünfte eines jeden verstorbenen Kanonikers an S. Aposteln 2 Jahre lang zur Gründung einer ewigen Memorie zu verwenden. **23.**
Cop. (Akten 13, 6).
1635. „Försterwroge von der Jülichschcn Wildbahnen Gerechtigkeit.“ **24.**
Cop. Hs. 11 fol. 22 ss.
1638. Ordnung aller Fest- und Heiligtage in der Kirche S. Aposteln. **25.**
Akten 42, pag. 135 ff.
- ca. 1640. „Angelobung und Eid der Armen des Kirchspiels S. Aposteln, welche alle Sonn- und Heiligtage ihre Gabe empfangen.“ **26.**
Akten 42, pag. 211 f.
1640. Instruktion für den Opfermann an S. Aposteln. **27.**
Akten 42, pag. 216 ff.
1645. Gut erhaltenes Exemplar des Aegidius Gelenius „De admiranda, sacra, et civili magnitudine Colonie.“ **28.**
Druck Nr. 14.
1647. Sterberegister „in der Halle“ von S. Aposteln durch Petrus Schlepenberg, custos parochie ss. Apostolorum. **29.**
Akten 42, pag. 241—250.
1659. Apologia des Erzstifts Köln sammt beigefügten Beweisstücken wider Bürgermeister und Rath der Stadt Köln. **30.**
Druck Nr. 5 (2 Exemplare).

- 1666 Juni 1. Die Namen der gegenwärtigen 16 Vikare an S. Aposteln mit Datum ihres Eintrittes, ferner die Collatoren der verschiedenen Vikariatsaltäre. **31.**
Akten 13, 10—11.
1668. Constitutiones, Ordinationes et statuta collegii pastoralis s. civitatis Col. olim inita, 1314 renovata. **32.**
Hs. 8.
1681. Register der Bibliothek des Dechanten Laurentius Pellion, Pastors an S. Aposteln, und des † Pastors Reinerus Zilcken. **33.**
Akten 1. Anhang.
- 1681 Februar 2. Bericht über die Kaplanei an der S. Apostelnstrasse. **34.**
Hs. 5 fol. 291 ss.
1687. Formulare obedientiarum aliarumque rerum ad provincialatum spectantium renovatum sub patre Henrico Solm, theol. lectore. **35.**
Hs. 21.
17. Jahrh. Festa propria illustris ecclesie s. Gereonis. **36.**
Druck 15.
- 16.—18. Jahrh. Akten betreffend die Pfarrer und Pfarrgeschichte von S. Aposteln. **37.**
Akten 1.
17. u. 18. Jahrh. Akten betreffend die Armenverwaltung und Kirchmeister an S. Aposteln. **38.**
Akten 1b.
17. u. 18. Jahrh. Betr. die Kapläne an S. Aposteln. **39.**
Akten 2.
- 1722—1869. Vereidigung der Kapläne an S. Aposteln mit den Daten der betreffenden Anstellung. **40.**
Akten 37.
18. Jahrh. Liber praepositorum, decanorum, canonicorum et vicariorum ecclesie ss. Apostolorum (13.—18. s.). **41.**
Hs. 17 (die Reinschrift ist auch in dem Stadtarchiv zu Köln vorhanden cf. Mittheil. Bd. 9 S. 8).
1754. Wahlkapitulation des neugewählten Dechanten von S. Aposteln. **42.**
Cop. Akten 12.
18. u. 19. Jahrh. Schriftstücke betr. den Ludimagister (Schullehrer) an S. Aposteln. **43.**
Akten 27.

- 1723—1778. 8 Diplome betreffend die Brüder resp. Neffen Franz Caspar von Franken-Sierstorf, Ferdinand Eugen und Johann Ignatius von Franken-Sierstorf (Weihbischöfe resp. Dechanten an S. Aposteln). **44.**
Akten 63.
1785. Akten zur Messstiftung des Freiherrn von Becker für S. Aposteln. **45.**
Akten 63.
- 1800—1850. Verordnungen der geistlichen und weltlichen Behörden (Briefschaften etc. besonders aus der französischen Zeit). **46.**
Akten 29 und 30.
1829. Verzeichniss sämtlicher Stiftungen in allen Kölner Hospitälern. **47.**
Akten 64.